

# ZUG *Kultur*

MAI 2016

**Kultur lokal**  
Im Kreiseldorf  
dreht sich heute  
viele um Kultur





# Museum Burg Zug

Hellebarden, Liebesaffäre, Kunst, Schuhmacherwerkstatt, Drogerie und vieles mehr sprechen alle Sinne an. So macht Geschichte Freude!

## Sonderausstellung

**14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg**

**Mit Fokus Zentralschweiz**

**Bis 30. Oktober 2016**

**Mittwoch, 4. Mai**

14–17 h

**Freier Eintritt in die Ausstellungen**



**Donnerstag, 19. Mai**

Rathaus Zug, Gotischer Saal | 19.30 h | CHF 10

**Feldpost an die Madonna.**

**Soldatenfotos aus dem Ersten Weltkrieg im Kloster Einsiedeln**

Vortrag mit Valentin Groebner, Professor für Geschichte, Universität Luzern

**Sonntag, 22. Mai**

10–17 h | Freier Eintritt in die Museen und zu allen Veranstaltungen

**Internationaler Museumstag**

**Mein Lieblingsmuseum – Die Zuger Museen laden ein**

Museum Burg Zug, Kunsthaus Zug, Museum für Urgeschichte(n), Ziegelei-Museum



**Sonntag, 29. Mai**

11 h | CHF 10

**Öffentliche Führung**

Mit Christoph Tschanz, Ausstellungskurator

**Sonntag, 29. Mai**

15 h | CHF 10 | Kinder gratis | Für Kinder ab 5 Jahren

**Erlebnisführung für Familien**

Unterhaltsamer und theatralisch belebter Rundgang durch die Burg. Mit Jitka Nussbaum Weber, Schauspielerin und Claudia Beer, Kulturvermittlerin

**Museum Burg Zug** | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70  
Di–Sa 14–17 h | So 10–17 h | [www.burgzug.ch](http://www.burgzug.ch)



# ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 17 SZENE
- 20 BLICKPUNKT KULTUR
- 27 AUSSTELLUNGEN
- 29 KINDER
- 31 VERANSTALTUNGEN
- 43 TATORT KULTUR



- 20  
SZENE  
**Im digitalen Wirrwar**  
Die Entertainerinnen Hutzenlaub und Stäubli zeigen in Baar ihr neues Programm «Sister App».



## Zeige uns deinen Tatort Kultur!

Mit jeder Ausgabe dieses Magazins wollen wir einen speziellen Blick auf die Zuger Kultur bieten. Und mit einem Inhaltselement versuchen wir das ganz besonders: Der Tatort Kultur (Seite 43). In jeder Ausgabe zeigen wir ein Bild, das die Zuger Kultur und das hiesige Kulturschaffen aus einem anderen Blickwinkel zeigt, aus einer Perspektive, welche die meisten Besucher kultureller Veranstaltungen nie zu Gesicht bekommen. Dafür suchen wir immer wieder Fotografinnen und Fotografen aus dem Amateur- und Profibereich, die uns ein Bild liefern. Im Gegenzug machen wir etwas Werbung für sie und zahlen sogar ein kleines Honorar. Interessiert? Hier gibt es Infos: [zugkultur.ch/magazin](http://zugkultur.ch/magazin)

Andreas Oppliger  
Redaktionsleiter



- 4  
FOKUS  
**Kultur lokal: Steinhausen**  
Wohl wenige attestieren Steinhausen ein reges Kulturleben. Die Realität sieht jedoch anders aus.

- 18  
SZENE  
**Viermal laut**  
Zum dritten Mal findet in der Galvanik das Noise Fest statt. Mit am Start: Mindcollision aus Zug.



- 12  
MUSIK  
**Stil ist alles**  
So, wie Öz Ürügülü Musikstile durcheinanderwirbeln, verwurstelt ihre Musik die Hirnis der Hörer. Das ist gut.



- 27  
AUSSTELLUNGEN  
**Exotische Welten**  
Mit traditioneller Malkunst entführt der Schwyzer Jürg Daniel Matthys in surreale Welten.

- 29  
KINDER  
**Philosophisches Märchen**  
«Der kleine Prinz», eine der bekanntesten Fabeln, kommt als Musical für Kinder auf die Bühne.

**Das Dorf war mal halb Säuliamt: Kultur in Steinhausen? Nix da. Aber da regt sich was. Und wer hier gut genug sucht, dem blüht eine Überraschung.**

TEXT: FALCO MEYER, BILDER: PHILIPPE HUBLER

# Hippie-Zentrum des Kantons

Es tropft alles in Steinhausen, der Montagmorgen ertränkt sich in schwerem Regen. Ivo Achermann zieht das Scheunentor auf. Der Gaden auf dem Hof war wahrscheinlich mal Treffpunkt einer «trümmigen Band», sagt Achermann. Jetzt ist er eine Schatzkammer: Hier liegen sie, die Überreste des Ausnahmezustands, der Steinhausen in der Schweiz bekannt machte – zumindest bei Musikliebhabern. Hier liegen die Relikte fantastischer Gebilde, ein alter Motor, glitzernde Bänder, Gummistiefel, Schilder, Fenster, Werkzeug. Achermann sagt: «Wir wussten von Anfang an, dass wir das nicht auf die normale Art machen können. Wir müssen unser Festival mit Herzblut und Leidenschaft und witzigen Ideen bauen.»

Draussen durch den Regen sieht man ganz hinten am Waldrand die Wiese, um die es geht. Gleich neben den Bienenhäuschen – der Landwirt hat sie extra versetzt, damit die Besucher

nicht gestochen werden, wenn sie am morgen verkatert und barfuss durchs Gras schleichen, auf der Suche nach Schatten und Frühstück.

---

*«Es passt, weil die Gemeinde und der Landbesitzer sich so dafür einsetzen.»*

Ivo Achermann, Verein Waldstock

Denn Steinhausen ist nichts anderes als das Hippie-Zentrum des Kantons Zug. Zumindest während dreier Wochen im Jahr.

Das Waldstock steht wohl in jeder Zuger Agenda. Kaum eine Zugerin unter 40, die noch nie da war, noch nie auf frisch gezimmerten Holzterassen Cocktails geschlürft, wilde kulinarische Kreationen verdrückt und durchgetanzt hat, um später irgendeinmal unter dem Sternenhimmel auf einem Heuballen einzuschlafen. Oder die selber mitgeholfen hat: Rund 300 Leute braucht es, um das Festival auf die Beine zu stellen, viele davon nehmen sich gleich drei Wochen Ferien. Was sind das für Super-Ehrenamtliche? Wie begeistert man Leute so heftig für ein Vereinsprojekt?

#### **Unregierbares Chaos**

Wenn man sich in Steinhausen auf die Suche nach Kultur machen will, dann sind wir bei Achermann sicher nicht an der falschen Adresse. Er ist der Präsident des Waldstock-Open-Airs respektive war es die letzten sieben Jahre ☺

Die «Requisitenkammer» des Waldstock: So bunt wie die Leute, die hinter dem Festival stehen.



Amtete sieben Jahre lang als Präsident des Waldstock: Ivo Achermann.



lang, gerade macht er die Übergabe. Sein Nachfolger weiss, worauf er sich einlässt: Er ist schon seit Jahren als Barverantwortlicher mit dabei. Das ganze Chaos von Gruppierungen, das da völlig freiwillig und organisch zu einem grossen Ganzen zusammenwächst, ist praktisch unregierbar. Aber irgendeiner muss schauen, dass alle genug Holz bekommen. «Ja, du bist immer unterwegs», sagt Achermann, «aber man kann es trotzdem geniessen.» Und überprüfen: Die Statik der Holzgebäude muss präzise bemessen sein. «In den Gruppen sind viele Fachkräfte dabei, Architekten, Bauführer, Schreiner und Zimmermänner, die rechnen das alles aus», sagt Achermann und lacht. «Stellt dir vor, anders ginge das gar nicht. Das muss halten, wenn da 50 Leute auf einer Plattform durchfeiern.»

#### Es regt sich was

Steinhausen war mal Schlafstadt. War mal Autobahnausfahrt und Kreiseldorf, Coop, Migros, Denner, Beiz Pöschli, Galizisches Zentrum. Zugerland. Styropor, bis der brannte. Dann wieder: S 9. Schon fast Säuliamt – kulturelles Niemandsland. Aber da regt sich was. An allen

Ecken und Enden. Es steht sogar eine kleine Revolution im Raum. Und damit auch Ängste und Befürchtungen: Ein neuer Kultursaal wird gebaut. Kann man den auch füllen? Wer darf da rein? Dazu später mehr.

## «Das Waldstock ist eine Art Sammelbecken für alle Steinhauser Vereine.»

Ivo Achermann, Verein Waldstock

Es gibt in Steinhausen auch das Handfeste, selbst Gemachte. Wären wir im Januar hier, das Dorf wäre zugekleistert mit den Plakaten für die Aufführungen der Theatergesellschaft. «Liam O'Brian» wars dieses Jahr, ein britischer Schwank zur Fantasie vom grossen Lottogewinn. Mit Lei-

chen, Schnapsgläsern aus Karton und einer Mikromik, die verstanden wird. Oder mit Plakaten für die Musikgesellschaft, klassische Formation, schöne Uniformen, glänzende Posaunen und Trompeten, der Dorfklassiker, ein Gefäss des Zusammenhalts. Plus eine gute Gelegenheit zum gemeinsamen Biertrinken. Wie eigentlich alle Kulturvereine. Oder sonst Vereine. Und von denen gibt es hier eine ganze Reihe: Das liegt auch an der Gemeinde, hört man, die sich gut um die Vereine kümmert. Die Turnhallen stehen gratis zur Verfügung, es gibt genug Platz für alle möglichen Formen der Kultur.

#### Ein Sammelbecken für Vereinsleute

Und das alles ist mit dem Waldstock verknüpft. «Das Waldstock ist eine Art Sammelbecken für alle Steinhauser Vereine», sagt Achermann. «Irgendwann landen die jungen Leute bei uns. Wir hatten bis jetzt nie Probleme, Nachwuchs zu finden.» Besonders aus Blauring und Jungwacht, aber auch aus der Pfadi und aus den Faschnachtsvereinen kommen die Jungen zum Helfen. «Jeder hier kennt jemanden, der beim Waldstock mithilft, und so wird man hineinge-

Amtet seit sieben Jahren als Präsident von Kultur Steinhausen: Toni Schmid.



zogen, hilft vielleicht mal an der Bar mit, das nächste Mal hilft man beim Aufbau.» Und plötzlich ist man sieben Jahre lang Präsident.

Achermann steht für die dritte Generation, die das Waldstock leitet, bald kommt die vierte ans Ruder. Wie passt dieses Festival überhaupt nach Steinhausen? «Es passt, weil die Gemeinde und der Landbesitzer sich so dafür einsetzen», sagt Achermann. «Wenn wir mit der Gemeinde unsere alljährliche Sitzung haben, dann dauert das eine halbe Stunde: Es ist allen klar, dass es das Waldstock braucht. Und der Ort ist einfach wunderschön.» Der Besitzer der Wiese, der ist dem Waldstock so wohlgesinnt, dass er sogar den Schopf noch zur Verfügung stellt, in dem wir grad stehen. Achermann schliesst die Tür zum Schopf, bei ihm geht es jetzt los mit den Vorbereitungen.

#### Wie die Wilden von «Live in Cham»

Wir fahren runter ins Dorf, setzen uns ins Café. Gleich am Kreisel stehen die beiden Restaurants «Rössli» und «Schnitz mit Gwunder», beide beteiligen sich am Steinhauser Kulturleben, machen Sommerfeste, Schneebars und Konzerte.

Wir wollen aber jemand anderen treffen. Denn Steinhausen hat auch eine Kleinkunsthöhle. Und etwas, das viele Gemeinden nicht haben: «Kultur Steinhausen» ist nichts anderes als eine Kuratorin für den grossen Saal im Zentrum Chiematt. Ein Verein, der die Gemeinde regelmässig mit Kultur versorgt. Wie die Wilden von «Live in Cham», die alte Rockbands einfliegen, einfach mit Fokus auf die kleinen, feinen Sachen.

#### Das Epizentrum der Kultur

Wir kippen den Kaffee runter und springen raus in den Regen, über den Fussgängerstreifen, unter die zweifelhafte Obhut der 60er-Jahre-Architektur des Einkaufszentrums, und rüber in die Kirche. Mitten rein in eine Horde lärmender Kinder. Das Chiematt ist gleichzeitig katholische Kirche, Kulturraum, Bibliothek und Kindergarten. Und Letzterer hat grad die Tore geöffnet, die Kinder sausen mit Fahrzeugen durch die Gänge, die Lautstärke schlägt das Trommeln des Regens bei weitem.

Mittendrin steht Toni Schmid. In Zürich ist grad Sechseläuten, darum hat er Zeit. Schmid ist eigentlich Geschäftsführer von FH Schweiz, ☺

## Kultur lokal: Steinhausen

Mit diesem Fokus-Artikel über die Kulturszene in der Gemeinde Steinhausen setzt «Zug Kultur» die Artikel-Serie «Kultur lokal» fort. Bereits erschienen: Cham (Ausgabe Nr. 15). In loser Folge stellen wir das Kulturschaffen in den einzelnen Zuger Gemeinden vor. Nicht nur möchten wir so auf Perlen hinweisen, die im von den grösseren Kulturhäusern dominierten Alltag manchmal weniger wahrgenommen werden. Es soll auch Kulturschaffende und -konsumenten dazu animieren, der Kultur andernorts und ausserhalb der gewohnten Pfade zu begegnen. Die Artikel sind eine Momentaufnahme der lokalen Kulturszene aus der Sicht des jeweiligen Autors und stellen absolut keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Trotzdem sind wir natürlich froh um Hinweise zum Kulturtreiben in einzelnen Zuger Gemeinden an [info@zugkultur.ch](mailto:info@zugkultur.ch). (red)



des Verbandes aller Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen, aber im richtigen Leben macht er Kultur. «Ich musste mal eine Umfrage der Gemeinde ausfüllen», sagt er, «da wurde ich gefragt, ob ich mich in der Gemeinde engagiere. Ich musste zu meiner Schande feststellen: Das tat ich nicht.» Jetzt tut ers. Seit sieben Jahren leitet er Kultur Steinhausen, früher hiess der Verein Kulturkommission.

#### **Multifunktional ist nicht nur der Raum**

Schmid probiert aus, was den Steinhausern gefällt. Hier, im hohen Saal, gleich neben der Kirche. Wenn die Wand aufgeht, steht man im Kirchenschiff. Holztäfer, weiss gestrichen, warm und hell. Multifunktional. Ist auch der Aufbahrungsraum, wenn Beerdigungen anstehen. «Wenn jemand Bekannter unvorhergesehen stürbe und das ganze Zentrum bräuchte, müssten wir eine Vorstellung absagen oder umdisponieren», sagt Schmid und zuckt die Achseln. Und was für Vorstellungen: Frederica de Cesco, Michael Elsener, Holger Paetz, Stiller Has. Letzterer als Programmpartner mit – klarer Fall – dem Waldstock. «Allein könnten wir die Gage ja

nicht bezahlen», sagt Schmid und schmunzelt. Was dem Steinhauser gefällt? «Besonders gut funktioniert Comedy, und noch besser, wenn sie lokal ist», sagt Schmid. Oder lokal verknüpft wird: Wenn der bekannte Jodelklub Wiesen-

---

## «Die Steinhauser gehen wirklich gerne an kulturelle Veranstaltungen.»

*Toni Schmid, Kultur Steinhausen*

berg auftritt und der lokale Jodelclub «Bärgblueme» mitmacht. «Die haben sich bei uns gemeldet und gefragt: Warum ladet ihr einen Jodelchor ein und fragt uns nicht an?», sagt Schmid und lacht. «Das ist ja schon etwas anderes.» Schliesslich haben sie beim Ausschank

mitgeholfen, in ihren Trachten, und in den Pausen spontan fürs Publikum gejodelt. «Das war wunderbar.»

#### **Einer der erfolgreichsten Zuger Musiker**

Ganz so harmonisch ist die Zusammenarbeit nicht immer mit den anderen Kulturvereinen. Kultur Steinhausen ist ein Zwischending, zwischen städtischer Kultur, urbaner Schweiz und Dorfgesellschaft. Das kann auch zu Spannungen führen. Als der Verein versehentlich ausgerechnet kurz vor den Aufführungen der Theatergesellschaft ebenfalls ein Theater buchte etwa. «Sie haben das zuerst missverstanden und gedacht, wir nehmen ihnen Publikum weg. Dabei waren ihre Aufführungen ein paar Tage später, und sie konnten auf ein ganz anderes Publikum zählen.» Und Publikum gibt es offenbar in Steinhausen genug. Bei jeder Veranstaltung sind mindestens sechzig Leute dabei, sagt Schmid, oft auch über hundert. «Die Steinhauser gehen wirklich gerne an kulturelle Veranstaltungen», sagt Schmid. «Man trifft sie auch immer wieder in Luzern und Zürich, und eben auch im Dorf. Sie sind sehr kulturorientiert, und

50 Prozent Arbeiten, 50 Prozent Musikmachen und das Leben geniessen: George «Kurt» Scheidegger.



die Zusammenarbeit gerade mit den Gemeinden ist wohl einmalig.»

#### Die Krux: Ein moderner Konzertsaal

Und darum kommt jetzt auch die Krux. Denn neben dem Chilematt ist jetzt noch Baustelle. Dreiklang heisst der Gebäudekomplex. Und wenn er fertig ist, steckt Kultur Steinhausen im Dilemma. Denn darin wird gerade ein moderner Konzertsaal gebaut. Mit technischen Möglichkeiten, von denen man im Chilematt-Saal nur träumen konnte. Hier gibt es gerade mal acht Scheinwerfer, und die Bühne muss immer wieder ab- und aufgebaut werden.

Warum ist der neue Saal ein Problem? Weil der Verein eine alte Loyalität hat – gegenüber der Kirche. Er wurde von der katholischen und der reformierten Kirchgemeinde mitgegründet, zusammen mit der Einwohnergemeinde. Mit dem Ziel, die Räumlichkeiten der Chilematt zu beleben. Wenn Kultur Steinhausen nun ausbüxt und woanders Kultur macht, das würde der Kirche nicht gefallen. «Wir müssen einen Weg finden, damit umzugehen», sagt Schmid und lächelt. «Der neue Saal ist sehr verlockend, aber wir wol-

len natürlich auch hier weiter präsent sein. Die Frage ist einfach, ob wir genug Ressourcen haben, um beides zu bespielen.»

#### Zwei mal zwei Meter voller Gitarren

Eine dafür notwendige Ressource haben sie jedenfalls schon gefunden. Und die suchen wir als Nächstes auf. Denn einer der erfolgreichsten Zuger Musiker lebt in Steinhausen. Sein Proberaum ist tief unter dem Denner-Gebäude, man munkelt: im Kellerabteil. Und tatsächlich: George «Kurt» Scheidegger schiebt die schwere Bunkertür zur Seite und schliesst das Holzgatter auf, dahinter zwei mal zwei Meter voller Gitarren und Verstärker. Hier proben vier Leute jeden Donnerstag. Und dann fahren sie jede Woche irgendwohin in die Schweiz und spielen ein Konzert.

Zehn Jahre gibt es die Band «Kurious Kurt & Söhne» schon. Das ist nicht Englisch, sondern Muotatalerisch: «kurioouus» sagen die Leute im eigenartigen Dialekt des Tals im Kanton Schwyz. Aber so kurios kommt Kurt gar nicht daher, im Gegenteil: offen, fröhlich, kommt grad vom Schwimmen und hat offenbar den perfekten Le-

bensplan entwickelt. 50 Prozent arbeiten, der Rest Musikmachen und das Leben geniessen. «Es fühlt sich immer so an, als käme ich aus den Ferien», sagt Scheidegger und lacht, «jede Wo-

---

*«Die Frage ist einfach, ob wir genug Ressourcen haben, um beides zu bespielen.»*

*Toni Schmid, Kultur Steinhausen*

che, wenn ich wieder arbeiten gehe.» 400 Gigs hat die Band in den letzten Jahren gespielt, an jeder Hundsverlochete, jedem Festival und jeder Hochzeit, und trotzdem kennt sie hier in Steinhausen gar keiner. Noch. Denn im ☺

Ein schlichtes Kellerabteil in Steinhausen reicht als Proberaum für die vier Herren von «Kurious Kurt & Söhne».



letzten Sommer hat die Band am Waldstock gespielt. Und diesen Sommer wurde sie von Kultur Steinhausen gebucht. «Die machen einfach so eine ehrliche Musik», sagt Schmid. Der ewige Geheimtipp ist plötzlich auch zu Hause angekommen. Wie konnte das so lange dauern? «Wir hatten einen Insiderwitz», sagt Scheidegger, «dass irgendwann dann das Waldstock kommen und uns anfragen würde. Und als das dann endlich geklappt hat, haben wir es fast nicht geglaubt.»

#### «Man braucht nur eine, aber eine gute»

Sagt er und packt Gitarren aus, nur noch vier hat er von ehemals sechzehn, alles Sammlerstücke, er hat sie alle verkauft, im richtigen Moment. «Jeder junge Mann denkt, er müsse möglichst viele Frauen haben», sagt er und lacht, «aber irgendwann merkt man, dass das anstrengend ist und dass man eigentlich nur eine braucht – aber

*«Wir wussten von Anfang an, dass wir das nicht auf die normale Art machen können.»*

*Ivo Achermann, Verein Waldstock*

eine gute.» So ist es mit den Gitarren auch. Und offenbar mit den Bands genauso – andere Steinhauser Bands? Ihm sind keine bekannt. «Ich war aber auch nie Teil einer Szene», sagt Scheidegger. Ob es die gibt, bleibt offen – wir haben sie nicht gefunden.

Wir straucheln also wieder raus aus dem Denner-Gebäude, aus dem kleinsten Proberaum von Zug. Strecken unsere Glieder und rennen unters Dach. Steinhausen war mal Kreiseldorf, Zugerland und Autobahnausfahrt. Wir merken: Es ist auch Kulturdorf. Da wächst ein ganz eigener kultureller Lebensraum heran. Ob es genauso lange dauert wie bei «Kurious Kurt & Söhne», bis man das im restlichen Kanton auch noch merkt? Man wird sehen.

## Das läuft in Steinhausen

Veranstaltungen in der Gemeinde Steinhausen.  
Mehr: [www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch)

So 1. Mai  
**Musical «Strom i de Leitig»**  
Schulhaus Feldheim 3,  
10 Uhr

Mo 9. Mai  
**Schülerkonzert Solo-gesangsklasse Patricia Samaniego**  
Schulhaus Sunnegrund 1,  
19 Uhr

Fr 20. Mai  
**Erzählkonzert: Lili Pastits Passepourtout**  
Zentrum Chilematt,  
20 Uhr

Mi 25. Mai  
**Schülerkonzert Wind Ensembles**  
Schulhaus Feldheim 3,  
19 Uhr

Mo 6. Juni  
**Schülerkonzert Solo-gesangsklassen Ursina Bucher und Jonas Bättig**  
Zentrum Chilematt, 19 Uhr

Fr 17. Juni  
**Mitgliederversammlung von Kultur Steinhausen**  
Zentrum Chilematt, 19 Uhr

Fr 17. Juni  
**Kurious Kurt & Söhne**  
Zentrum Chilematt,  
20.30 Uhr

Mi 22. Juni  
**Ensemblekonzert**  
Zentrum Chilematt, 19 Uhr

Fr 24. Juni  
**Konzert Einsteiger- und Kinderchor**  
Schulhaus Feldheim 3,  
19 Uhr

Sa 25. Juni  
**Dorffest**  
Dorfplatz, ab 15 Uhr

Fr 29. bis So 31. Juli  
**Waldstock Open Air Spektakel**  
am Dorfrand Richtung  
Blickensdorf

## Die Spielwiese ist riesig, viele tummeln sich dennoch nicht darauf. Die Musik von Öz Ürügülü braucht Raum. Und ein ürügüliches Verständnis.

TEXT: LIONEL HAUSHEER, BILDER: ROLF FASSBIND

# Anders, aber nickbar

Wer oder was ist ein «Öz»? Und ist «ürügülü» nun Subjekt oder Attribut? Das ist alles völlig egal, es geht um was anderes. Nämlich um die neue Platte der Zuger Band Öz Ürügülü. Und die klingt, man kann es nicht besser beschreiben, sehr ürügülich.

«Wenn man nicht Profimusiker und übertalentierte ist, macht man normalerweise auch keine solche Musik.» Eine klare, etwas gar selbstbewusst anmutende Ansage der Zuger Band. Aber nur vermeintlich, denn: «Wir sind die Ausnahme», schieben die sechs Musiker gleich nach. Die Ausnahme, das sind Angelo Gwerder an der Gitarre, Philippe Hubler an der zweiten Gitarre, Damian Gwerder am Bass, Peter Amberg an den Keyboards, David Weber am Saxofon und Beny Süess am Schlagzeug. Trotz aller Bescheidenheit beherrschen die Musiker von Öz Ürügülü ihr Handwerk aussergewöhnlich gut. Anders wären ihre eigenen Songs auch gar nicht spielbar. Diese sechs Musiker haben mit «Fashion and

Welfare» kürzlich ihr zweites Album herausgegeben. Das sind die Facts. Um den Stil und die Idee hinter der Band zu beschreiben, reicht das aber weder hinten noch vorne.

---

*«Es ist ja nur ein Sechzehntel, der fehlt.»*

Angelo Gwerder, Gitarrist

«Öz Ürügülü», das klingt irgendwie nach Orient, nach Türkei, nach 1001 Nacht. Das Logo der Band nährt diesen Eindruck zusätzlich. Mit Orient und morgenländischer Erzählung hat es aber wenig zu tun. «Der Name war eine rein

ästhetische Entscheidung», sagt Angelo Gwerder, Gitarrist der Band. Vom Klang her? «Auch, aber vor allem visuell: Schau dir mal das Wortbild in Kleinbuchstaben an. Diese Akzente oben. Wunderbar.» Wir schauen es uns mal an: öz ürügülü. Stimmt. Und der Name erhält in der Form der Internetadresse nochmals einen ganz eigenen Witz: [www.oezuerueguelue.ch](http://www.oezuerueguelue.ch). Es braucht ein paar Versuche, bis man das fehlerfrei aussprechen kann.

### Fremd und geheimnisvoll

Trotzdem: So ganz falsch ist man mit dem Stichwort Orient bei Öz Ürügülü nicht. «Wir haben durchaus Elemente aus der orientalischen Musik in unseren Songs», erklärt Angelo Gwerder. «Und Orient, das wirkt auf uns oft ein wenig fremd und geheimnisvoll. Mit dem spielen wir gerne auch.» Ja, Öz Ürügülü haben durchaus orientalischen Einfluss in ihrer Musik. Nur wäre beinahe jedes andere Stichwort auch ziemlich ☺

Kompromisslose Vielfalt: Öz Ürügülü an der Taufe ihres zweiten Albums im April in der Galvanik in Zug.



Spiele Dinge, die eigentlich doof klingen, aber zum Spielen Spass machen.



passend gewesen: Mal klingt es beinahe nach Big Band, obwohl sie nur zu sechst sind, dann wie Jazz aus den Sechzigern, dann nach Techno. Metal, der brachiale Urschrei des Rocks, den haben sie auch drauf. Aber all das spielt die Band nicht nur – sie spielen ganz bewusst damit.

Und das ist es, was beim Zuhören besonderen Spass macht. «Die Musik ist voller Überraschungsmomente», sagt Philippe Hubler, der andere Gitarrist in der Band. «Gewisse Songteile entstehen auch aus einer Form von Ironie.» Konkret umgesetzt hört man diesen Humor auf der neuen Platte. Es ist schwer zu verstehen, wieso es lustig ist, denn die Wechsel zwischen den einzelnen Parts sind präzise geplant und fühlen sich jedes Mal nach genau dem an, was es sein muss. Trotzdem lacht man manchmal unwillkürlich, weil die Songs dadurch so unglaublich frech werden.

#### Kindermusik und Brachiales

Auf dem Cover des neuen Albums «Fashion and Welfare» ist ein Kopfloser zu sehen, der im Begriff ist, einen Kopf mit Messer und Gabel zu verspeisen. Bei allen anderen Bands könnte das ein Hinweis auf einen düsteren Inhalt der Scheibe sein. Hier nicht. «In unserem neuen Album ist viel Kindermusik zu hören», erklärt Angelo Gwerder. «Ich finde Musik, die süss und herzlich ist, gibt es allgemein viel zu wenig.» Die Songs von Öz Ürügülü sind aber nur partiell süss und herzlich. «Unser Songwriting ist sehr collagenhaft. Auf Herziges folgt Brachiales und wieder umgekehrt», so der Gitarrist. Nun, wenn man an die teilweise brutalen Kindermärchen denkt, besteht hier vielleicht doch ein Zusammenhang.

Öz Ürügülü bewegen sich in einer solch extremen Nische, dass es nicht ganz einfach ist, genug Leute für eine Band zusammenzukriegen. «Da trifft man nicht so viele und die, die man findet, muss man halt nehmen», bringt es Angelo Gwerder nicht ganz ernst gemeint auf den Punkt. Einfach wahllos Musiker aufgenommen hat die Band aber überhaupt nicht. Da muss man schon ziemlich viel Können mitbringen. «Wenn sich jemand für Fünfzehnte-

### «Verglichen mit unseren Vorbildern machen wir Popmusik.»

Angelo Gwerder, Gitarrist

zehntel-Rhythmen interessiert, dann schaut er das auch an. Dann lernt er das und dann findet man auch Leute, die das ebenfalls interessiert», fasst es Philippe Hubler zusammen. Und Angelo Gwerder schiebt trotzdem nochmals nach: «Wir kommen einfach alle aus dem selben Kaff: Hünenberg». Irgendwo zwischen den drei Statements liegt wohl die Wahrheit, aber Öz Ürügülü bleiben selbst bei der Bandgeschichte mehrdeutig. Genau diese Freiheit fasziniert viele ihrer Fans.

«Komm, wir nehmen hier mal einen Sechzehntel weg, das klingt viel lustiger», zitiert Angelo Gwerder einen Satz aus dem Songwritingpro-

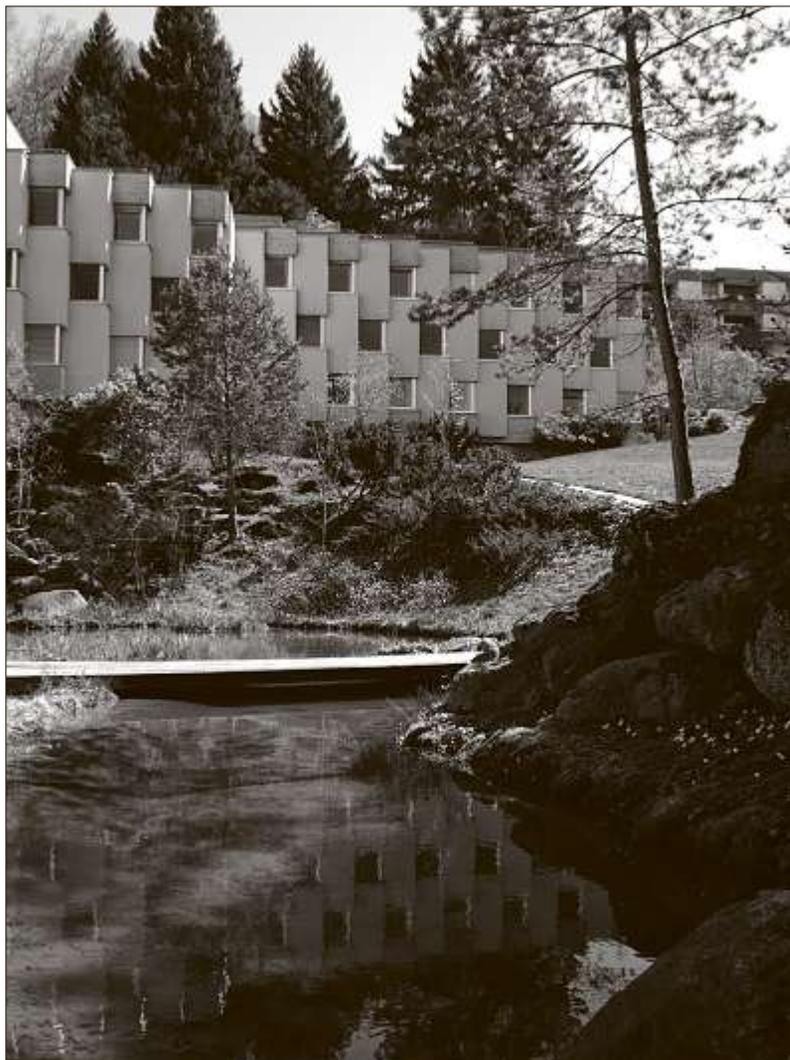
zess der Band. Kein Wunder sind die Songs von Öz Ürügülü bekannt für ihre vertrackte Rhythmen. Einfach einen Sechzehntel streichen? Ja, geht das denn? Klingt das nicht völlig ungerade? Angelo Gwerder wiegelt ab: «Es ist ja nur ein Sechzehntel, der fehlt.»

International gibt es natürlich Bands, die definitiv noch viel vertracktere Rhythmen in ihre Songs einbauen. «Verglichen mit unseren Vorbildern machen wir eigentlich Popmusik», kommentiert es Gitarrist Hubler. Doch es gehe ja auch nicht darum, möglichst komplizierte Sachen zu spielen. «Wir zwingen uns zu überhaupt nichts. Wenn es in einem Vierviertel am besten klingt, dann spielen wir selbstverständlich in Vierviertel», sagt Philippe Hubler. Es müsse «nickbar» bleiben, das sei die Hauptsache. Ein klares Statement. Angelo Gwerder, daneben noch etwas in Gedanken versunken, ergänzt wunderbar ürügülich: «Aber es gibt auch Dinge, die eigentlich doof klingen, aber Spass machen beim Spielen.»

#### Eine riesige Spielwiese

Die Musiker von Öz Ürügülü sind so, wie ihre Musik klingt: Sympathisch, intelligent, irgendwie schwer fassbar und dennoch zugänglich und mit Selbstironie und Witz getränkt. Die musikalische Spielwiese, auf der sich Öz Ürügülü austoben, ist gross. Manchmal zu gross, um sie mit Worten umschreiben zu können. Sicher aber ist: Diese Spielwiese ist keineswegs irgendwo abgesteckt. Genregrenzen gibt es im ürügülichen Universum eben keine.

➔ [www.oezuerueguelue.ch](http://www.oezuerueguelue.ch)



LASSALLE-HAUS  
BAD SCHÖNBRUNN  
Zentrum für Spiritualität, Dialog und Bewusstheit



## TAG DER OFFENEN TÜR

**Samstag, 14. Mai 10–17 Uhr**

Das Lassalle-Haus feiert Wiedereröffnung!  
Hausführungen, Informationsstände,  
Schnupperworkshops in Zen, Yoga, Exerzitien,  
indischer Tanz, Malen und Kontemplation.

14:00 Uhr Auftritt P. Saju George mit TanzschülerInnen  
aus Indien: klassischer indischer Tempeltanz.

Herzlich willkommen!

Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn, 6313 Edlibach  
[www.lassalle-haus.org](http://www.lassalle-haus.org), 041 757 14 14



Alle, die das Kulturleben der Stadt Zug mitgestalten, sind herzlich eingeladen zum

## 16. Zuger Kultur-Apéro

**Samstag, 4. Juni 2016, 11.00 Uhr**, Theater im Burgbachkeller, St.-Oswalds-Gasse 3, 6300 Zug

Programm

- Dolfi Müller, Stadtpräsident, Rückblick auf das Kulturjahr 2015/2016
- Übergabe des neuen Preises «die Kulturschärpe»
- Apéro für alle Gäste
- Konzert von Alex Huber

**Kulturkommission der Stadt Zug**

Holz ist unsere Welt

# Schreinerei Baumgartner

Ibelweg 20, 6300 Zug  
Tel. 041 761 70 91 info@schreinerei-baumgartner.ch  
Fax 041 761 79 10 www.schreinerei-baumgartner.ch

Autoren — Thomas Vinterberg / Mogens Rukov  
Regie — Reto Ambauen

die  
Kulisse  
Zug

## Die Kommune

Die 70-er. Freie Liebe. Alles teilen. Tolerant und gnadenlos.  
Hallo! Wer bist Du? — Ich wohne hier.



Premiere: 11. Mai — Dernière: 4. Juni 2016, 20 Uhr  
18./20./21./25./27./28. Mai, 20 Uhr — 22./29. Mai, 17 Uhr  
2./3. Juni, 20 Uhr

Vorverkauf [www.burgbachkeller.ch](http://www.burgbachkeller.ch) — [karten@burgbachkeller.ch](mailto:karten@burgbachkeller.ch) — 041 711 96 30 — 041 729 05 05

Verkaufsstellen in Zug Burgbachkeller — Casino — Coop City — Manor  
Abendkasse 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn — Eintrittspreise Fr. 32.- / 18.-

Theater im Burgbachkeller Zug — [www.diekulissezug.ch](http://www.diekulissezug.ch)

Zuger Kantonalbank

ZUG  
stadt

Unterstützt vom  
Kanton Zug

## ZUG Kultur .CH



10-mal jährlich als Magazin.  
Täglich auf [www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch).

GABRIELI  
DELALANDE  
VON SUPPÉ  
BRUCKNER  
SAINT-SAËNS  
PONCHIELLI

## STADTMUSIK ZUG

DIRIGENT: FELIX HAUSWIRTH  
SOLISTEN: PHILIPP WETTER, TROMPETE  
RALPH RUESSLI, HORN

MITTWOCH, 4. MAI 2016, 20 UHR  
KIRCHE ST. OSWALD, ZUG

EINTRITT FREI - KOLLEKTE  
[WWW.STADTMUSIKZUG.CH](http://WWW.STADTMUSIKZUG.CH)

ÖFFENTLICHES | [doku-zug.ch](http://doku-zug.ch)  
DOKUMENTATIONSZENTRUM

Ihr Kompetenzzentrum für Recherchen  
Ihre Bibliothek für Sachbücher

Öffnungszeiten:  
Mo, Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr  
Do 10 – 20 Uhr

St. Oswaldsgasse 16, Postfach 1146, 6301 Zug  
Telefon 041 726 81 81, Fax 041 726 81 88  
[info@doku-zug.ch](mailto:info@doku-zug.ch), [www.doku-zug.ch](http://www.doku-zug.ch)

## NACHRICHTEN

### Jazz Night Zug erhält Beitrag

Zug – Der Kanton gewährt dem Verein Jazz Night Zug für die Durchführung der 25. Jazz Night Zug einen Projektbeitrag von 30 000 Franken sowie einen Jubiläumsbeitrag von 5000 Franken aus dem Lotteriefonds. Das teilt die Staatskanzlei Zug in einer Medienmitteilung mit. Die 25. Jazz Night Zug findet am 25. und 26. August 2016 in der Zuger Altstadt statt. Das Jazzfestival ist fest in der Stadt Zug verankert, strahlt über die Kantonsgrenzen hinaus und zieht jedes Jahr rund 10 000 Besucher an. (red)

### Ehrungen für Museum

Hagendorn – Das Ziegelei-Museum in Hagendorn in der Gemeinde Cham wurde für den «European Museum of the Year Award 2016» nominiert. Die Nominierungen wurden Anfang April an der Jahresversammlung des European Museum Forum im spanischen Baskenland bekannt gegeben. Insgesamt sind 49 Museen aus 24 europäischen Ländern für den Award nominiert, aus der Schweiz das Ziegelei-Museum in Cham und das Kunstzentrum Stiftung Pierre Arnaud in Lens (VS). Zudem wird das Museum am 8. Juni mit dem Anerkennungspreis der Gemeinde Cham als «CHAMPION 2016 im Bereich Natur, Umwelt und öffentlicher Raum» ausgezeichnet. (opp)

### Einladung der IG Kultur Zug

Die diesjährige Generalversammlung der IG Kultur Zug findet am Dienstag, 10. Mai 2016, um 19 Uhr im Zentrum Schützenmatt in Menzingen statt. Auf dem Programm stehen die ordentlichen Geschäfte.

Nach der Versammlung begibt sich die Gesellschaft in die Bibliothek Menzingen. Dort beginnt um 20 Uhr die Lesung und Buchpräsentation «Chäs wandern» mit der Autorin Tina Balmer und dem Co-Autor und Fotografen Giorgio Hösli. Für die musikalische Umrahmung sorgen Christine Lauterburg und Dide Marfurt, die Gemeinde Menzingen offeriert im Anschluss einen Apéro. Zu diesem Anlass sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Eine vorgängige Anmeldung an [info@igkulturzug.ch](mailto:info@igkulturzug.ch) ist erwünscht. (as)

Am Internationalen Museumstag gibt es in vier Zuger Museen viel zu entdecken. (Bild PD)



#### AUSSTELLUNGEN

## Die Vielfalt der Zuger Museen entdecken

**22 MAI** Der Internationale Museumstag bietet Gelegenheit, die vielfältige und reiche Museumslandschaft in der Schweiz zu erleben. Denn: Mehr als tausend Museen gibt es in der Schweiz, und keines gleicht dem anderen.

Für diesen Tag spannen vier Zuger Museen zusammen und nutzen den Anlass, um die Besonderheit ihrer Programme sichtbar zu machen. So bietet das Kunsthaus Zug eine Führung durch die aktuelle Ausstellung «Pravoslav Sovak – eine Retrospektive» des in die Zentralschweiz immigrierten, in der ehemaligen Tschechoslowakei geborenen Künstlers. Am Nachmittag öffnet im Kunsthaus das Atelier, in welchem ein Andenken gestaltet werden kann. Die Kunstvermittlerin gibt zusätzlich gestalterische Impulse. Im Museum Burg Zug lockt die Duftwerkstatt. Die Besucher lernen duftende Kräuter und Gewürze und deren Geschichten kennen. Zusätzlich wird ein Dufrätsel angeboten. Kinder führen Kinder zu ihren Lieblingsobjekten und zeigen, wo es spannend ist.

#### Eine kleine Überraschung lockt

Das Museum für Urgeschichte(n) bietet die Gelegenheit, selber das bronzezeitliche Metallhandwerk auszuprobieren. Interessierte können eigenhändig Zinn giessen oder Schmuckanhänger herstellen. Es gibt Gussvorführungen und Präsentationen. Im Ziegelei-Museum in Hagendorn wird das Publikum eingeladen, in die Welt der Ziegelei-Keramik einzutauchen. Am Schluss können Gross und Klein ihren Lieb-

lingsziegel küren. Zwei Mal führt der Kurator Clemens Quirin durch die Sonderausstellung «Gebaute Erde» und erzählt über die Kunst des Lehmbaus.

Die vier Zuger Museen bieten dem Publikum, ihr Lieblingsobjekt und den Lieblingsort zu entdecken, zu fotografieren, zu dokumentieren oder zu sammeln. Alle, die mitmachen, erwartet eine kleine Überraschung. Am Internationalen Museumstag ist der Eintritt in die Museen und zu allen Veranstaltungen frei. (as)

### Programm

**Kunsthaus Zug, Zug**  
10.30 Uhr: Führung  
13–17 Uhr: Offenes Atelier

**Museum Burg Zug, Zug**  
10–17 Uhr: Duftwerkstatt  
15 Uhr: Kinder führen Kinder

**Museum für Urgeschichte(n), Zug**  
10–17 Uhr: Bronzehandwerk mit Vorführungen und zum Mitmachen

**Ziegelei-Museum, Hagendorn**  
10–17 Uhr: Welt der Ziegelei-Keramik  
11 und 13 Uhr: Führung

Machen aus Metal und Rap Rapcore: Die Zuger Band Mindcollision. (Bild PD)



MUSIK

## Laut, aber kein Krach

**21 MAI** Der Name der Veranstaltung ist Programm: Am Samstag, 21. Mai, findet zum dritten Mal das Noise Fest in der Galvanik in Zug statt. Wobei, einfach als Krach – was das englische Wort Noise ins Deutsche übersetzt bedeutet – sollte man die Musik am kleinen Zuger Festival dann doch nicht einfach so bezeichnen. Das würde dem Ganzen nicht gerecht werden. Anders sähe es aus, wenn man «Noise» mit laut verdeutschen würde. Das nämlich wird es am Noise Fest garantiert werden.

### Deftige Riffs und satte Bässe

Für einen akkuraten Geräuschpegel sorgen an der dritten Ausgabe des Festivals insgesamt vier Bands aus den Musikgenres Metal, Rapcore und Crossover sowie ein DJ. Am Start sind an diesem Abend ausschliesslich Bands aus der Schweiz, angeführt von den Zuger Lokalmatadoren Mindcollision. Die Jungs spielen eine energiegeladene und melodiose Mischung aus Metal und Rap – daher die Bezeichnung Rapcore. Mindcollision greifen für ihre Songs aber gerne auch in die Djent-, DJ-ing- und Sample-Trickkiste. Das Resultat: Deftige Riffs, satte Bässe und knallharte Rhymes.

Defender aus dem aargauischen Baden setzen auf Post-Hardcore. Sie sind bekannt für ihre explosiven Live-Shows mit – ganz dem Musikgenre getreu – viel Leidenschaft, Emotionen,

Ehrlichkeit und Herzblut. Aus dem gleichen Kanton stammt auch die fünfköpfige Band Final Story. Sie haben sich ebenfalls den Melodien, harten Gitarren und treibenden Beats verschrieben und mischen dem Ganzen eine fescche Portion Elektro bei. Musikalisch sind sie mit ihrem Cocktail aus Post-Punk, Post-Hardcore und Rock gar nicht so weit entfernt vom Sound ihrer Kollegen aus Baden.

Als vierte Formation spielen am dritten Noise Fest Ghost Lights aus dem sankt-gallischen Wil auf und präsentieren ihre eigene Interpretation von Metal: Düster, sphärisch und erdrückend legt sich ihre Musik wie ein schwerer Stein auf die Brust des Hörers.

➔ [zugkultur.ch/8ZgK1w](http://zugkultur.ch/8ZgK1w)

### Noise Fest Vol. 3

Sa 21. Mai, 20 Uhr  
Galvanik, Zug

## Zu gewinnen: Das Choller-Abo

Zusammen mit der Chollerhalle und der Galvanik in Zug verlost Zug Kultur pro Ausgabe ein Choller-Abo. Dieses berechtigt zum freien Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen in der Chollerhalle und im Kulturzentrum Galvanik. Der Monatspass ist gültig vom 6. bis 31. Mai 2016.

### So nimmst du teil

Eine E-Mail mit dem Betreff «Choller-Abo» bis spätestens Mittwoch, 4. Mai, 8 Uhr an [info@zugkultur.ch](mailto:info@zugkultur.ch) senden. Alles, was wir brauchen: deinen Namen, dein Geburtsdatum und deine vollständige Postanschrift.

### Kleingedrucktes

Das Los entscheidet, Korrespondenz wird keine geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mehrfachteilnahmen sind von der Ziehung ausgenommen, Mindestalter ist 18 Jahre. Was vergessen? Ach ja: Innerhalb von 12 Monaten kann dieselbe Person nur einmal gewinnen. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird per E-Mail benachrichtigt, das Abo muss in der Chollerhalle abgeholt werden, ist persönlich und nicht übertragbar. Der Monatspass ist nur bei Veranstaltungen gültig, welche von der Chollerhalle oder dem Kulturzentrum Galvanik durchgeführt werden. Die Gültigkeit bei Fremdveranstaltungen kann nicht gewährleistet werden. (red)

DIES &amp; DAS, VOLKSMUSIK

# Musikalisches Kraut

14  
MAI

Mit der Sommermusik am See beginnt die Saison der Kultur unter freiem Himmel. Zu Gast an den Ufern des Ägerisees ist die eigenwillige und fröhliche Volksmusikband «Rämschfädra». Im Beet des gewöhnlichen Löwenzahns, auch Rämschfädra genannt, werden Samen aus der Volksmusik mit blühender Fantasie und Humor gedüngt und mit übersprudelnder Energie und professionellem Handwerk gegossen. Daraus spriesst ein Strauss klingender Blumen in allen Farben und Formen – leicht zu hören, aber nicht einfach zu definieren. Die Musik der Band ist gepflückt an trockenen Alpenhängen im Wallis, an staubigen Strassenrändern im Mittelland, im Bündner Schiefer, auf moorigen Jurahöhen

und in städtischen Gassen. Und der Wind brachte die Ideen aus der schwedischen Tundra, der italienischen Piazza, dem slowenischen Wald oder von der dänischen Küste.

Im Anschluss an das Konzert können die Besucher auf dem Festplatz gleich noch eine «Chämi-Stubete» geniessen. Bei schlechtem Wetter finden die Konzerte im Festzelt bei der Studenhütte statt. (as)

➔ [zugkultur.ch/CS3XbV](http://zugkultur.ch/CS3XbV)

**Sommermusik am See:**  
Volksmusik mit  
Rämschfädra  
Sa 14. Mai, 11.30–13.30 Uhr  
Festplatz am See, Oberägeri

Die Band Rämschfädra setzt mit ihren Arrangements Akzente. (Bild PD)



BÜHNE, LITERATUR

# Historisches Ballett

3  
MAI

Ein Märchenklassiker: ein barockes Fest mit Tanz, Musik und schillernden Kostümen, das vom jähen Erscheinen einer bösen Fee unterbrochen wird. Ihr Fluch führt zu einem 100-jährigen Schlaf und dem Erwachen in einer neuen Welt. «Dornröschen» entführt das Publikum in eine Märchenwelt des 18. Jahrhunderts, die alle Sinne anspricht: Historische Choreografien, Musikstücke und Kostüme, Theater- und Deklamationskunst werden in barocker Manier kunstvoll ineinander verwoben. Charles Perraults Märchen wird in seinem historischen Gewand vor den Augen und Ohren der Zuschauer leben-

dig. Der Erzähler Sebastian Matmüller rezitiert die Geschichte Dornröschens, die von den Basler Barocktänzerinnen und -tänzern verkörpert und vom Ensemble Ad Fontes auf historischen Instrumenten zum Klingen gebracht wird. (as)

➔ [zugkultur.ch/vbf5Ce](http://zugkultur.ch/vbf5Ce)

**Barockensemble Ad Fontes und Basler Barocktänzer mit «Dornröschen»**  
Di 3. Mai, 20 Uhr  
Aula Kantonsschule Zug, Zug

Die Kommune im 70er-Jahre-Look. (Bild PD)



BÜHNE

# Auf der Bühne und im Kino

11–4  
MAI JUNI

Die Theatergruppe «Die Kulisse Zug» ist zurück auf der Bühne des Theaters im Burgbachkeller.

Unter dem Titel «Die Kommune» präsentiert sie eine tief sinnige Gesellschaftskomödie. Es geht um die Siebzigerjahre, die freie Liebe, alles teilen, tolerant und gnadenlos zu sein. Im Detail: Erekk erbt ein Haus. Er beschliesst, dort nicht nur mit Frau und Tochter zu leben, sondern eine Kommune zu gründen. Alles wird diskutiert – über alles wird abgestimmt. Erekk verliebt sich neu und ist der Ansicht, auch die Freundin kann problemlos einziehen. Anfängliche Bedenken seiner Mitbewohner räumt er beiseite, und auch seine Frau glaubt, sie sei stark genug für eine solche Konstellation. Ob Wunschenken und Realität sich decken, wird sich zeigen.

**Ein Stück – zwei Perspektiven**

Das Stück «Die Kommune» stammt ursprünglich aus der Feder von Thomas Vinterberg und Morgens Rukov. Unter der Regie von Vinterberg wurde die Geschichte nun auch verfilmt und gewann an der diesjährigen Berlinale einen Silbernen Bären. Kurz vor der ersten Aufführung im Theater im Burgbachkeller kommt der Film in die Zuger Kinos. Eine einmalige Gelegenheit, ein Stück aus zwei Perspektiven zu erleben. (as)

➔ [zugkultur.ch/fJP88d](http://zugkultur.ch/fJP88d)

**Die Kulisse Zug mit «Die Kommune»**  
11./18./20./21./25./27./28. Mai  
und 2.–4. Juni, 20 Uhr  
22./29. Mai, 17 Uhr  
Theater im Burgbachkeller,  
Zug

## Blickpunkt Kultur



Steffen Urbanski, 44, Zug,  
Partner der Galerie Urs Reichlin

«Gestalten, kreieren und gleichzeitig auch bewahren – das ist für mich Kultur. Die Geschichte der Menschheit zeigt, dass für eine Weiterentwicklung geistige Nahrung nötig wurde. Ich zähle zur Kultur Gesang und Musik, die bildende Kunst und die Mode. Die Kultur verursacht aber auch Konflikte. Wenn Kulturorte ausgelöscht werden, sind wir kulturlos. So frage ich mich, ob erlebte Kultur in den Ferien auch für den Alltag tauglich ist.

Ich halte mich gerne an kulturellen Orten auf und lasse mich durch sie beeinflussen. Ohne Musik geht es in meinem Leben nicht. Ich bin ein fleissiger Kinogänger, und ich erfahre immer gerne etwas über die Filmtechnik. Ein gutes Essen darf nicht fehlen. Ich liebe es, Gerichte aus anderen Kulturen nachzukochen oder in ein authentisches Restaurant zu gehen. Bei Besuchen von Ausstellungen oder Museen lasse ich mich überraschen, wie alte Kultur und die kulturellen Schätze modern erzählt werden oder wie das Zusammenspiel zwischen dem architektonischen Aspekt und dem Inhalt der Ausstellung ist.

Durch meine Arbeit in einer Galerie nimmt die Kultur einen grossen Stellenwert in meinem Leben ein. Das breit gefächerte Spektrum und die Auswahl an Kultur interessieren mich. Jeder muss für sich selber herausfinden, was er mag, was ihm liegt und was ihn auch berührt. Das braucht eine Bereitschaft, sich für Unbekanntes zu öffnen. Oft wünsche ich mir eine allgemeine Entspannung gegenüber der Kultur. Denn gewisse kulturelle Dinge brauchen Zeit, manche begreift man nicht, manche kommen zu einem.

Ich hegte lange den Wunsch, einmal auf den Grünen Hügel in Bayreuth zu gehen. Bei der ersten Kartenbestellung war die Warteliste bei 15 bis 16 Jahren. Bis zum ersten Besuch musste ich sieben oder acht Jahre warten, und inzwischen war ich an drei Ausgaben. Obwohl die Festspiele umstritten und oft in den Medien schlecht wegkommen, ist für mich der kulturelle Nachlass von Richard Wagner unübertroffen. Die unbequemen Holzstühle sind fast schon eine Qual – bei einer Dauer von sechs Stunden. Doch die Disziplin des Publikums ist grossartig. Wenn alle ruhig sind, steht die Musik über allem. Es herrscht eine sensationelle Akustik, und die Musik strahlt etwas Erhabenes aus.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

### MUSIK

# Ein Festival der Orgeln

**1–19**  
MAI JUNI

Die 34. Internationalen Zuger Orgeltage werden in der Pfarrkirche Rotkreuz eröffnet. Für das Festival im Mai und Juni hat der künstlerische Leiter Olivier Eisenmann wiederum besondere Schwerpunkte zusammengestellt.

Zum Auftakt ist ein Konzert für Orgel, Klavier und Kammerorchester zu hören. Neben einer zentralschweizerischen Erstaufführung eines Concerto von Liehta stehen Werke von Bach, Händel, Mozart und Rachmaninow auf dem Programm. Am Muttertag folgt in der Klosterkirche Frauenthal ein Rezital mit Marju Riisikamp aus Estland. Sie präsentiert unter anderem auch Raritäten aus ihrer Heimat.

Der finnische Domorganist aus Turku, Markku Hietaharju, ist am 22. Mai in der reformierten Kirche in Zug zu Gast. Er spielt berühmte, aber

auch hier weniger bekannte Werke aus dem hohen Norden.

Konzerte im Juni: 1. Juni, Kirche St. Martin, Baar, Mario Verdicchio (Orgel) und Ivan Rabaglia (Geige); 5. Juni, Kirche Walchwil, Olivier Eisenmann; 12. Juni, Kirche St. Jakob, Cham, Bertalan Hock; 19. Juni, Kirche Bruder Klaus, Oberwil, Andrzej Chorośiński. Der Eintritt ist für alle Konzerte frei (Kollekte). (as)

➔ [zugkultur.ch/LFQ2xJ](http://zugkultur.ch/LFQ2xJ)

#### Internationale Zuger Orgeltage

So 1. Mai, 19.30 Uhr  
Pfarrkirche Rotkreuz  
So 8. Mai, 16 Uhr  
Klosterkirche Frauenthal  
So 22. Mai, 11 Uhr  
reformierte Kirche, Zug

Hutzenlaub und Stäubli landen mit ihrem neuen Programm in der digitalen Welt. (Bild PD)



### BÜHNE

# Im Einfluss der Apps

**13**  
MAI

Die zwei Vollblut-Entertainerinnen Hutzenlaub und Stäubli servieren ihr neues Programm «Sister App» ganz im Zeichen der Zeit. Die Komikerinnen stehen Stützstrumpf-gestärkt zusammen auf der Bühne, und ihr Ton sitzt so sicher wie ihre unverkennbaren Deux-Pièces.

Ihre Brillen wirken vielleicht antiquiert, der Durchblick aber ist modern. Mit scharfem Blick und spitzer Zunge durchleuchten sie den zunehmend digitalisierten Alltag. Im Würgegriff zwischen Social Media und «intelligenten» Haushaltsgeräten kämpfen sie mit den Tücken

ihrer neuesten Errungenschaft. Aber auch beim Thema Energiehaushalt stehen die beiden ganz schön unter Strom. Wenn es darum geht, die ungerechte Verteilung der Ressourcen zu bekämpfen, ist Erfindergeist das Gebot der Stunde. Und die Gründung des eigenen Start-ups nur eine Frage der Zeit. (as)

➔ [zugkultur.ch/pDvTJE](http://zugkultur.ch/pDvTJE)

Hutzenlaub & Stäubli  
mit «Sister App»  
Fr 13. Mai, 20.15 Uhr  
Gemeindsaal, Baar

## BÜHNE

# Tanzen verbindet

**12–15**  
MAI MAI

Das Tanzfest Zug fördert die Neugier für das Andere. In seiner sechsten Ausgabe stellt Zug den

Tanz als Vermittler von Gemeinschaft ins Zentrum und setzt mit dem vielfältigen Programm lokale und nationale Akzente für Jung bis Alt. Schnupperkurse, Party, öffentliche Aufführungen – ein einziges Wochenende bietet zahlreiche Möglichkeiten, durch Tanz in Kontakt mit anderen zu treten.

Wer es gern intim hat, der sollte sich von lokalen Tanz- und Performanceschaffenden am Sonntagnachmittag in deren «Tanzräume» entführen lassen. Eine ganz andere Reichweite hat die Performance «ZYGR», die am frühen Samstag-

abend auf dem Landsgemeindeplatz stattfindet. «ZYGR» ist ein beinahe hypnotisierender Tanz, der einlädt, Teil einer nationalen Aufführung zu werden.

Das Tanzfest legt grossen Wert auf die Vermittlung seiner Sparte, bringt den Tanz weg von der Bühne und probiert jährlich neue Formate aus. Am Samstagnachmittag wird der Tanz im Rahmen der All-Stars-Pop-ups auf die Strasse der Zuger Innenstadt geholt. (as)

➔ [zugkultur.ch/41FRFA](http://zugkultur.ch/41FRFA)

### Das Tanzfest Zug

Do–So 12.–15. Mai  
diverse Orte, Zug

## BÜHNE

# Fatale Liebesgeschichte

**12–16**  
MAI MAI

Im Rahmen des «Tanzfestes Zug» (siehe Artikel oben) präsentiert die

Company-Abteilung der Musicalschule Voicesteps das Stück «Bonnie & Clyde». Basierend auf einer wahren Begebenheit, stehen in der Version von Paul Graham Brown 50 Jugendliche zwischen 14 und 24 Jahren auf der Bühne, begleitet von einer Live-Jazz-Combo.

Das Musical erzählt die wahre Geschichte des Gangsterpaares Bonnie Parker und Clyde Barrow. Das Duo reiste während der Weltwirtschaftskrise durch den mittleren Westen der Vereinigten Staaten, überfiel mit weiteren Per-

sonen bandenmässig Lebensmittelgeschäfte, Tankstellen, kleinere Banken und verübte dabei 14 Morde (hauptsächlich Polizisten). Hinter dem Mythos um Bonnie und Clyde steht aber nicht nur ein Gangsterdrama, sondern auch eine ergreifende Liebesgeschichte. (as)

➔ [zugkultur.ch/551M5D](http://zugkultur.ch/551M5D)

### Voicesteps mit

#### «Bonnie & Clyde»

Do–So 12.–15. Mai, 20 Uhr

So 15. Mai, 15 Uhr

Mo 16. Mai, 17 Uhr

Theater Casino Zug, Zug

Spielt im In- und Ausland: Duo Pantastico. (Bild PD)



## MUSIK

# Reise in die Welt der Panflöte

**1**  
MAI

Das Duo Pantastico lädt zu einem zauberhaften Panflötenkonzert in die Kirche St. Wolfgang in Hünenberg ein. Das Musikerpaar Karin und Mathias Inauen-Schaerer präsentiert in einem abwechslungsreichen Programm Melodien aus Klassik, Folklore und Unterhaltungsmusik. Der Eintritt ist frei (Kollekte). (as)

➔ [zugkultur.ch/AZqQAJ](http://zugkultur.ch/AZqQAJ)

### Duo Pantastico:

#### Panflötenkonzert

So 1. Mai, 17 Uhr

Kirche St. Wolfgang,  
Hünenberg

Fleissiges proben für den grossen Auftritt. (Bild PD)



## BÜHNE, LITERATUR

# Wortakrobatik für Mütter

**8**  
MAI

Im Oswalds Eleven in Zug werden am Muttertag gehaltvoller Humor und Sprachspielereien geboten. Die Autorin und Schauspielerinnen Judith Stadlin präsentiert ihr Programm «Mutter reimt sich auf Futter». Für jede Mutter gibt es übrigens ein Gratis-Cüpli. An der Matinee geht es ums Muttersein, ums Frausein und ums Menschsein. Das Programm ist für alle geeignet, für Frauen und Männer, die Freude an der Sprache haben und daran, was die witzige Wortakrobatik alles damit macht. (as)

➔ [zugkultur.ch/xQU31T](http://zugkultur.ch/xQU31T)

### «Mutter reimt sich auf

#### Futter» von Judith Stadlin

So 8. Mai, 11–12.30 Uhr

Oswalds Eleven, Zug

SAISON 2015/2016  
**WIR BRINGEN EUCH KLASSIK**



## ORCHESTRE DE PARIS

**Sonntag, 29. Mai 2016, 19.30 Uhr**  
**KKL Luzern**

Paavo Järvi (Leitung)  
Khatia Buniatishvili (Klavier)

Richard Dubugnon\*:  
Caprice für Orchester Nr. 2 op. 72  
\*Schweizer Komponist

Robert Schumann:  
Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54

Dmitri Schostakowitsch:  
Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 54

### Vorverkauf

KKL Luzern, Europaplatz 1, 6005 Luzern  
Tel. 041 226 77 77, [www.kkl-luzern.ch](http://www.kkl-luzern.ch)

[www.migros-kulturprozent-classics.ch](http://www.migros-kulturprozent-classics.ch)

**MIGROS** CLASSICS  
kulturprozent



### PROGRAMM Mai 2016

---> **Samstag 7. Mai 20:00 Uhr „Konus Quartett“**

*Im Projekt "Wrong Symmetries" trifft das Berner Konus Quartett auf die beiden Perkussionisten Julien Megroz (CH) und Mads Hebsgaard Andersen (DK). Mit der eigenwilligen Kombination von vier Saxophonen und 2 Perkussionisten begeben sich die sechs Musiker auf eine Entdeckungsreise nach neuen, einzigartigen Klängen.*  
Eintritte: CHF 20.- / CHF 15.- Barbetrieb ab 19:00 Uhr  
<http://www.konusquartett.ch/>

---> **Samstag 14. Mai 20:00 Uhr „Clown Duo AMLOU“**

*Eine Clownesk-poetische Momentaufnahme.*  
Das Clown-Duo AMLOU schafft ein wortloses Theater, das alles andere als stumm ist. „Nach Enden“ zeigt eine post-apokalyptische Welt, dunkel und düster, eine Welt aus Abfall in der die zwei Protagonisten sich treffen. Die humorvolle und poetische Darstellung gibt Raum für liebevolle Selbsterkenntnis und macht Mut zur Transformation.  
Barbetrieb ab 19:00 Uhr / Eintritte: CHF 25.- oder CHF 15.- (selbstbestimmt)  
<https://amlou.ch/>

---> **Freitag 27. Mai 18:00 Uhr „Kultur-Lobby“**

*Hobbyköche kochen für Freunde und Geniesser zum Selbstkostenpreis: Munteres Barhocken ab 18 Uhr, gemeinsames Znacht ab 19 Uhr. CHF 25.- ohne Getränke*  
Anmeldung bis 25.05. unter [lobby@gewuerzmuehle.ch](mailto:lobby@gewuerzmuehle.ch)

-----  
**Vorschau Juni 2016: Samstag 11. Juni 20:00 Uhr**

*„Dada vor DadaTheater“* <http://www.stringsattached.ch/>

[www.gewuerzmuehle.ch](http://www.gewuerzmuehle.ch)

**theater  
casino  
zug**

**Wir ziehen um!**

Neuer Standort  
**Kartenverkauf**  
ab 18. Mai 2016:

**Stadt- und  
Kantonsbibliothek**  
St. Oswaldsgasse 21, Zug

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag, 9-13 Uhr

041 729 05 05  
[karten@theatercasino.ch](mailto:karten@theatercasino.ch)  
[www.theatercasino.ch](http://www.theatercasino.ch)

**CHOLLERHALLE**

Kultur + Aktion - Zug

MAI/JUNI 2016

.....  
**ENSEMBLE MONTAIGNE**

KONZERT VON IGNM - NEUE MUSIK

MI 11. MAI

.....  
**THE UMBILICAL BROTHERS** (AUS)

CRAZY COMEDY! THE REHEARSAL TOUR

DO. 12.MAI & FR. 13.MAI

.....  
**TANZFEST ZUG SHAKE!**

TANZEN VERBINDET

SA 14.MAI & SO. 15.MAI

TANZFEST AFTERPARTY

SA 14. MAI

.....  
**REMADY & MANU-L**

SPRING MUSIC FESTIVAL

SO 15. MAI

.....  
**THEATERSPORT MIT IMPROPHIL DER KLEINE PRINZ**

RASANT-AMÜSANTES

IMPRO-THEATER

DO 19. MAI

DAS MUSICAL FÜR DIE GANZE

FAMILIE - PRÄSENTIERT VON KIKUNA

SO 29. MAI

.....  
**ALBERT HAMMOND** (UK)

EINER DER GRÖSSEN SINGER/SONGWRITER ALLER ZEITEN

FR 10. JUNI

.....  
**THEATERSPORT MIT IMPROPHIL**

RASANT-AMÜSANTES IMPRO-THEATER

FR 17. JUNI

Chamerstrasse 177  
CH-6300 Zug  
Tel: +41 41 761 37 38  
www.chollerhalle.ch

Vorverkauf: \*Starticket CallCenter  
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)  
www.starticket.ch



**H**  
HELLER DRUCK

# Musik verstehen

eine kommentierte Konzertreihe

## «Neue Welt»: Lieder aus den Vereinigten Staaten

**Barbara Zinniker**, Sopran  
**Cyrill Schürch**, Klavier und Einführung

William Bolcom – Over the Piano, Toothbrush Time, Places to Live (aus «Cabaret Songs»)  
John Harbison – Ballad for Billie II (aus «Six Poems»)  
Douglas Moore – Now, Doctor Gregg  
André Previn – Sea Air  
George Gershwin – Maybe, He Loves and She Loves, Love Is Here to Stay

**Dienstag, 10. Mai 2016**, 20.00 Uhr, Musikschule Zug, Bundesstrasse 2, Singsaal, 3. Stock

## Live Session

**Freitag, 13. Mai 2016**, 19.00 Uhr, Aula Musikschule Zug | Jazz Rock Pop

**Freitag, 20. Mai 2016**, 19.00 Uhr, Aula Musikschule Zug

[www.musikschulezug.ch](http://www.musikschulezug.ch)



# MAI

MI / 11.5. / 20 UHR / PREMIERE

## DIE KOMMUNE – DIE KULISSE ZUG

Eine barbarische «Wie-gehts-uns-heute-Runde»  
von Thomas Vinterberg / Mogens Rukov  
Aufführungen:  
Mai: 18. / 20. / 21. / 22. (17H) / 25. / 27. / 28. / 29. (17H)  
Juni: 2. / 3. / 4. (DERNIERE)

Theater im Burgbachkeller  
St.-Oswalds-Gasse 3  
6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND  
TICKETS FINDEN SIE AUF  
[www.burgbachkeller.ch](http://www.burgbachkeller.ch)

...47...48...49...50 JAHRE

**theater**  
burgbachkeller

# XXXIV. Internationale Zuger Orgeltage 2016



Jürg Lietha



Patrizio Mazzola



Susanne Möhring



Herbert Schaad



Marju Riisikamp



Markku Hietaharju

## **Sonntag, 1. Mai, 19.30 Uhr** **Pfarrkirche Rotkreuz**

Die Camerata Bern (Leitung Herbert Schaad) interpretiert zusammen mit den Organisten Jürg Lietha und Susanne Möhring sowie dem Pianisten Patrizio Mazzola Konzerte von Bach, Händel, Lietha und ein Klavierkonzert von Mozart. Ferner erklingen Raritäten für Klavier zu 6 Händen von Sergej Rachmaninow.

## **Sonntag, 8. Mai, 16.00 Uhr** **Klosterkirche Frauenthal, Hagendorn**

Zum Muttertag spielt Marju Riisikamp aus Estland Orgelwerke von G. Frescobaldi, A. Vivaldi, J. S. Bach, O. Respighi und Antonio Certani sowie Musik der estnischen Komponisten Rudolf Tobias und Arvo Pärt.

## **Sonntag, 22. Mai, 11.00 Uhr** **Ref. Kirche Zug**

Der renommierte Cathedralorganist Markku Hietaharju aus Turku spielt neben Werken von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart Werke der finnischen Komponisten Jean Sibelius und Aulis Sallinen.

2

Kulturgruppe Hünenberg Programm 2016

**Donnerstag, 19. Mai 20.00 Uhr**  
**Sarah Hakenberg**  
Struwwelpeter reloaded

**Donnerstag, 19. Mai, 20.00 Uhr, Aula Ehret A**  
Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 30.–, Jugendliche Fr. 15.–  
Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44 / Abendkasse  
Online-Reservation: [www.kulturgruppe-huenenberg.ch](http://www.kulturgruppe-huenenberg.ch)

### **Struwwelpeter reloaded** **Musikkabarett**

Die deutsche Kabarettistin und Liedermacherin sitzt stets treuherzig lächelnd am Klavier. Aber aufgepasst! Ihre Augen blitzen und sie haut ihrem Publikum kleine gemeine Gassenhauer um die Ohren, die vor messerscharfem und diabolischem Witz nur so sprühen. In ihrem dritten Soloprogramm versetzt sie die allseits bekannten Geschichten vom Struwwelpeter in die heutige Zeit. Statt des Zappelphilipps erklingt die Hymne von der Ritalin-Aline, Hansguck-in-die-Luft verwandelt sich in Mandyguck-aufs-Handy, ein scheinbar fröhliches Kinderfest der NPD löst die Geschichte vom schwarzen Buben ab, und der Suppenkasper erscheint als draller Kalle, der auf dem Spielplatz versehentlich in der Röhrenrutschbahn steckenbleibt. Bitterböse Ironie, garantiert pädagogisch wertfrei und urkomisch – Hakenberg von ihrer schwärzesten Seite!

Foto von PNP/Perach



Gemeinde Hünenberg



Kulturgruppe Hünenberg



Unterstützt vom  
Kanton Zug

05 | 2016

Das gemeinsame Programm von  
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri



SOMMERMUSIK AM SEE

**VOLKSMUSIK mit «Rämschfädra»**

Samstag, 14. Mai, 11.30 - 13.30 Uhr

Festplatz am See, Oberägeri

Schlechtwettervariante:  
Festzelt bei der Studenhütte

Im Vorfeld zur Sommermusik  
findet die Seeplatz-Einweihung statt,  
im Anschluss am gleichen Ort die  
«Chämi-Stubete».  
(siehe [www.oberaegeri.ch](http://www.oberaegeri.ch))



UFERLOS Open-Air am Ägerisee

**FUSION SQUARE GARDEN / BLATTMANN**

Mittwoch, 25. Mai, 18.00 Uhr

Festplatz Birkenwäldli, Oberägeri

Start-Up  
Ruedi Blattmann im Duo  
(Mundart Rock & Pop)



Einwohnergemeinde Unterägeri Kultur Unterägeri  
Seestrasse 2 6314 Unterägeri  
Telefon 041 754 55 00  
[www.unteraegeri.ch](http://www.unteraegeri.ch)

Einwohnergemeinde Oberägeri Kultur Oberägeri  
Alosenstrasse 2 6315 Oberägeri  
Telefon 041 723 80 48  
[tsk@oberaegeri.ch](mailto:tsk@oberaegeri.ch) [www.oberaegeri.ch](http://www.oberaegeri.ch)

**KULTUR**  
:ägeri

Mehr Hintergrund.

Zum Mitreden.



Immer dabei.



Jürg Matthys inszeniert Bilder realistisch und zugleich surreal. (Bild PD)



## KUNST &amp; DESIGN

## Fantasievoll ergänzte Realität

**14–22**  
 MAI MAI

Der Schwyzer Künstler Jürg Daniel Matthys hat in den letzten Jahren unzählige Bilder und Skulpturen geschaffen. Seine neusten Werke

zeigt er in der Altstadthalle in Zug.

Der Künstler beherrscht sein malerisches, traditionelles Handwerk. Mit seinen Bildthemen und Stimmungen, fast immer in einem surrealen Kontext, vermag er es, die Betrachter individuell in ihrer Gefühlswelt zu berühren. In seinen Werken schafft Matthys immer wieder eine überraschende, humorvolle oder beklemmende Verbindung zum Zeitgeist.

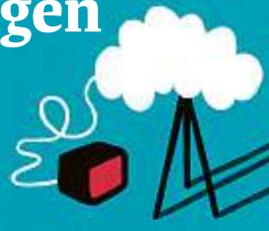
Die Skulpturen zeigen mit Schalk und Humor eine ebenfalls surreale Seite des Künstlers. Es sind modellierte Figuren, meist in Kunststoff gearbeitet, die in ihrer Handlung in Verbindung mit Fundstücken gestellt werden. Die kleinen Figuren mit ihren freundlichen Gesichtszügen sind mit Herz und somit dem Rätsel der Gefühle angetan. (as)

➔ [zugkultur.ch/XKqXD2](http://zugkultur.ch/XKqXD2)

**Jürg Daniel Matthys:**
**Fantastischer Realismus**

Vernissage: 14. Mai, 11–19 Uhr  
 bis So 22. Mai, Pfingsten/  
 Sa–So 12–17, Di–Fr 13–18 Uhr  
 Altstadthalle, Zug

## Ausstellungen Mai


**Baar**
**BRIGITTE MOSER SCHMUCK  
 Martin und Rafael Casaulta:  
 Meines Vaters Sohn – Malerei**

Vernissage: 5.5., 18–20 Uhr  
 Apéro: 7.5., 10–12 Uhr  
 bis 25.6.2016, Mi–Fr 10–12, 14–18,  
 Sa 10–12 Uhr

**GALERIE BILLING BILD**
**Stadjan Nedeljko – In Motion**

bis 19.6.2016, Mo/Do–Fr 14–18,  
 Sa 10–16 Uhr

**KUNSTKIOSK BAAR**
**Hoffnung + Kiwi:  
 «Die letzte Arbeit»**

Vernissage: 19.5., 17–20 Uhr  
 16.5., 17–21 Uhr  
 17.5.–28.5., Di–Do/Sa 17–21 Uhr

**MÜLLER RAHMEN**
**T. F. Schuchard: Fotografien;  
 Ursina Müller: Acrylbilder**

3.5.–29.6.2016, Di–Sa 9–12,  
 Di–Fr 14–18.30 Uhr

**RIGISTRASSE 5**
**Olena Vavourakis: Reise zur Farbe**

bis 16.5., Mo/Mi–Sa 10.30–18,  
 So 13.30–17.30 Uhr

**Z-GALERIE**
**Annelies Ursin – Lustvolles und  
 Katastrophen**

Apéro: 22.5., 11–14 Uhr  
 bis 5.6.2016, Mi–Fr 15–18,  
 Sa–So 11–14 Uhr

**Hagendorn**
**ZIEGELEI-MUSEUM**
**Vom Ur- zum Kulturmaterial**

Int. Museumstag: 22.5., 10–17 Uhr  
 bis 23.10.2016, Mi–So 14–17 Uhr

**Menzingen**
**ZENTRUM SONNHALDE**
**Bilder der Bewohnerinnen und  
 Bewohner der Sonnhalde**

bis 8.7.2016, Mo–Fr 9–16.30 Uhr

**Unterägeri**
**LAKESIDE GALLERY**
**Martin Riesen: Videoanimation  
 und Fractal-Art**

bis 10.6.2016, Do–Fr 14–18,  
 Sa 10–16 Uhr

**Walchwil**
**ALTERSWOHNHEIM MÜTSCHI**
**Blumen – Blüten – Blüten**

bis 29.5.2016, 8–18 Uhr

**Zug**
**ALTSTADTHALLE**
**Kunstaussleih**

Vernissage: 6.5., 17–21 Uhr  
 7.5., 14–20, 8.5.2016, 11–17 Uhr

**ALTSTADTHALLE**
**Jürg Daniel Matthys –**
**Fantastischer Realismus**

Vernissage: 14.5., 11–19 Uhr  
 15.–16./21.–22.5., 12–17,  
 17.–20.5.2016, 13–18 Uhr

**BIBLIOTHEK ZUG**
**Zug 1914–18 – Kriegsausbruch,  
 Aktivdienst und Landesstreik**

bis 30.6.2016, Mo–Fr 9–19,  
 Sa 9–16 Uhr

**BLOG.FORUMJUNGEKUNST.CH**
**Michelle Ettlin –**
**Ansichten von Zug**

bis 22.5.2016

**FISCHEREI-MUSEUM**
**Schaubutanlage**

bis 22.5.2016, Sa–So 11–15 Uhr

**GALERIE DAS DA**
**Radiowellen und andere Töne**

bis 12.6.2016, Sa–So 14–17 Uhr

**GALERIE URS REICHLIN AG**
**Adriano Piu «Forme – Movimento**

interlocutorio»  
 bis 14.5.2016, Di–Fr 10.15–18.15,  
 Sa 10.15–16.15 Uhr

**GECOSWISS**
**Christof Suter – Facetten –**
**Skulpturen und Gemälde**

bis 26.8.2016

**KANT. VERWALTUNGSZENTRUM 1**
**Zug und der Erste Weltkrieg in**
**Archivdokumenten**

bis 30.6.2016, Mo–Fr 9–17 Uhr

**GALERIE CARLA RENGGLI**
**Gabi Fuhrmann, Malereien**

bis 28.5.2016, Di–Fr 14–18.30,  
 Sa 10–16 Uhr

**KUNSTHAUS ZUG**
**Pravoslav Sovak –**
**Eine Retrospektive**

Kunst über Mittag: 3./24.5., 12 Uhr  
 Führung: 22.5., 10.30 Uhr  
 Atelier: 22.5., 13–17 Uhr  
 Int. Museumstag: 22.5., 10–17 Uhr  
 bis 29.5.2016, Di–Fr 12–18,  
 Sa–So 10–17 Uhr

**MAYA SULGER GOLD & PLATIN**
**Art, Gold & Platin**

bis 2.6.2016, Di–Fr 9–18.30,  
 Sa 9–16.30 Uhr

**MUSEUM BURG ZUG**
**14/18 – Die Schweiz und der  
 Grosse Krieg**

Vortrag: 19.5., 19.30 Uhr,  
 Rathaus Zug  
 Int. Museumstag: 22.5., 10–17 Uhr  
 Führung: 29.5., 11 und 15 Uhr  
 bis 30.10.2016, Di–Sa 14–17,  
 So 10–17 Uhr

**MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)**
**Reise in die Vergangenheit**

Int. Museumstag: 22.5., 10–17 Uhr  
 Di–So 14–17 Uhr

**MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)**
**Geschichte(n) am Kanal – Cham-**
**Hagendorn in römischer Zeit**

Mühlentag: 7.–8.5., 12–17 Uhr  
 bis 8.5.2016, Di–So 14–17 Uhr

**NEUSTADT-QUARTIER**
**Zuger Kirschtorten Meile**

bis 31.12.2016

**PAETERN – LIGHTUP ATELIER**
**Installation von**
**Andy Storchenegger**

Mi–Sa 12–18 Uhr

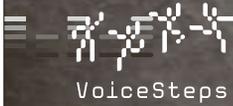
VOICESTEPS PRODUCTIONS - VOICESTEPS.COMPANY PRÄSENTIERT

# BONNIE ♥ CLYDE DAS MUSICAL

theater casino zug

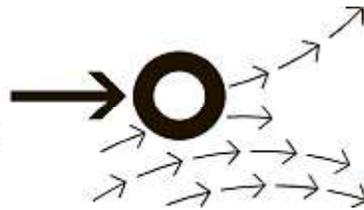
ein musical von paul graham brown  
deutsch von frank felicetti

do. 12. mai 2016, 20 uhr  
fr. 13. mai 2016, 20 uhr  
sa. 14. mai 2016, 20 uhr  
so. 15. mai 2016, 15 uhr  
so. 15. mai 2016, 20 uhr  
mo. 16. mai 2016, 17 uhr



vorverkauf ab 11. april 2016  
online: [www.voicesteps.ch](http://www.voicesteps.ch) oder [www.theatercasino.ch](http://www.theatercasino.ch)  
ticketline: 041 729 05 05/mo. - fr. 09.00 - 13.00 uhr

Zuger  
Stadtführungen



Möchten Sie mehr über die Altstadt von Zug erfahren?

Kommen Sie (ohne Voranmeldung) auf eine **öffentliche Führung**:  
Vom 2. April bis 29. Oktober 2016, jeweils samstags um 9.50 Uhr Besammlung vor dem Zyturm  
Dauer: 1,5 Stunden. Preis: Fr. 5.-/Person (unter 18 Jahren gratis)

Öffentliche Führungen in **Englisch**: 23. April, 25. Juni, 27. August und 24. September.  
Sie können aber auch über Zug Tourismus (041 723 68 00) eine **private Führung** buchen.  
Man wird Sie dort gerne beraten.



Ausstellung  
letzte Tage!

URGESCHICHTE (7)

ZUG

MÜHLENTAG  
Sa / So, 7./8. Mai  
12-17 Uhr

HOFSTR. 15 CH-6300 ZUG  
T. 041-728-28-80  
[www.museenzug.ch](http://www.museenzug.ch)

Die Geschichte des kleinen Prinzen wird mit Musik erzählt. (Bild PD)



BÜHNE

## Botschafter eines fremden Sternes

29  
MAI

Die zauberhaft-poetische Fabel über Freundschaft und Hoffnung gastiert als Musical in der Chollerhalle in Zug. «Der kleine Prinz» lehnt sich an das bekannteste Werk des französischen Fliegers und Dichters Antoine de Saint-Exupéry (1900–1944) und gilt als philosophisches Märchen voller Rätsel und Geheimnisse.

Die Produktion erzählt die Geschichte eines Prinzen, der von einem fernen Stern kommt. Hier auf der Erde stellt er den Menschen nur scheinbar einfache Fragen. Fragen, die alle betreffen und zur Offenbarung einer ganz eigenen Wahrheit leiten. Der kleine, blonde Junge steht mitten in einer Wüstenlandschaft und bittet den notgelandeten Postflieger, ein Schaf für ihn zu malen.

Das Musical ist für Kinder ab fünf Jahren. Frei nach der französischen Originalfassung lassen die Dialoge und eigens für das Werk gedichteten, auch für Kinder nachvollziehbaren Gesangstexte, Klein und Gross in die weltbekannte Wüstenlandschaft reisen. (as)

➔ [zugkultur.ch/kWhnJL](http://zugkultur.ch/kWhnJL)

**Musical «Der kleine Prinz»**  
So 29. Mai, 15 Uhr  
Chollerhalle, Zug

## Kinder Mai



**So 1. Mai**

BÜHNE

**Musical «Strom i de Leitig»**

Steinhausen, Schulhaus Feldheim 3, 10–11.30 Uhr

BÜHNE

**Frederik**

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

**Sa 7. Mai**

LITERATUR

**Chum und los**

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

BÜHNE

**Das Tanzfest Zug: All Stars – Pop-ups (Warm-up)**

Zug, Innenstadt, 11–14.30 Uhr

DIES &amp; DAS

**Wassermühlen – eine geniale Erfindung**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 12–17 Uhr

**So 8. Mai**

DIES &amp; DAS

**Wassermühlen**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 12–17 Uhr

**Di 10. Mai**

LITERATUR

**Spannende Geschichten**

Walchwil, Schul- und Gemeindebibliothek, 15.15–15.45 Uhr

**Mi 11. Mai**

LITERATUR

**Reise ins Geschichtenland**

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

**Do 12. Mai**

BÜHNE

**Die rote Zora**

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

**Fr 13. Mai**

MUSIK

**Live Session**

Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

BÜHNE

**Die rote Zora**

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

**Sa 14. Mai**

BÜHNE

**Das Tanzfest Zug:**

**All Stars – Pop-ups**  
Zug, Innenstadt, 11–14.30 Uhr

BÜHNE

**Das Tanzfest Zug:**

**Schnupperkurse für alle**  
Zug, Chollerhalle, 11–18 Uhr

BÜHNE

**Das Tanzfest Zug:**

**All Stars – On Stage**  
Zug, Chollerhalle, 20–21 Uhr

**So 15. Mai**

MUSIK

**Kirchenchor Gut Hirt:**

**«We will sing with the spirit»**  
Zug, Kirche Gut Hirt, 9.30–11 Uhr

BÜHNE

**Das Tanzfest Zug:**

**Schnupperkurse für alle**  
Zug, Chollerhalle, 10–17 Uhr

**Mo 16. Mai**

VOLKSKULTUR

**Pfingstmarkt**

Zug, Landsgemeindeplatz, 9–18 Uhr

**Do 19. Mai**

BÜHNE

**Die rote Zora**

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

**Fr 20. Mai**

MUSIK

**Live Session**

Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

BÜHNE

**Die rote Zora**

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

**Sa 21. Mai**

MUSIK

**Kammer Solisten Zug:**

**Kater Caruso forscht**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9.30–10.15 und 10.45–11.30 Uhr

BÜHNE

**Die rote Zora**

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

**So 22. Mai**

DIES &amp; DAS, KUNST &amp; DESIGN

**Bronze – Werkstoff einer Epoche**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 10–17 Uhr

DIES &amp; DAS, KUNST &amp; DESIGN

**Internationaler Museumstag**

Zug, Kunsthaus Zug, 10–17 Uhr

DIES &amp; DAS

**Internationaler Museumstag**

Zug, Museum Burg Zug, 10–17 Uhr

**So 29. Mai**

BÜHNE

**Der kleine Prinz**

Zug, Chollerhalle, 15–16.15 Uhr

DIES &amp; DAS, KUNST &amp; DESIGN

**Erlebnisführung für Familien**

Zug, Museum Burg Zug, 15–16 Uhr

## MEIN DREISSIGSTES JAHR

Die Filmemacherin Monica Amgwerd hat ein Atelierstipendium des Kantons Zug für einen halbjährigen Aufenthalt in Berlin erhalten. Das Amt für Kultur hat sie aus diesem Anlass angefragt, diese Seite zu gestalten. Die anfängliche Angst vor dem weissen Blatt hat sich als Gelegenheit entpuppt, die Zehen tiefer in die Erde zu graben.

Von Monica Amgwerd

Im letzten Sommer wurde ich dreissig Jahre alt. Das dreissigste Jahr ist das Ende des Anfangs. Erste Türen fallen zu, Falten tauchen auf. Es ist wahr: nichts ist für immer.

Mit schleichendem Schrecken habe ich in diesem Jahr festgestellt, dass ich bisher nicht die sein konnte, die ich eigentlich bin. Wie die Tage voranschreiten, wächst mein Bedürfnis, doch wenigstens noch in diesem ernüchternden dreissigsten Jahr, in dem ich diese Verfehlung begreife, zu werden, wer ich bin. Da ich im Juni bereits wieder Geburtstag habe (am Dritten, falls Sie mir gratulieren möchten), muss ich die Sache jetzt in die Hand nehmen.

Schon lange möchte ich schreiben, bislang traute ich mich aber nicht. Ich bin es zwar gewohnt, Gedanken und Begebenheiten aufzuschreiben, um aus ihnen Drehbücher für Filme zu entwickeln. Aber zum Schreiben an sich, ohne die schützenden Schichten von Bild und Ton, fehlte mir bisher der Mut.

Während sechs Jahren Primarschule und sechs Jahren Gymnasium habe ich bemerkt, dass das Bilden und Äussern der eigenen Meinung zwar als Lernziel formuliert, in Wahrheit aber oftmals unerwünscht ist. Obwohl ich eine gute Schülerin war, fühlte ich mich von Lehrpersonen oft entmutigt. Immer wieder wurde ich für meinen Mitteilungsdrang und meine geistige Umtriebbarkeit kritisiert. Ich stellte zu viele Fragen, war zu direkt. Mir wurden Vorwitzigkeit und ein Hang zur Selbstüberschätzung vorgehalten. Solche Bewertungen haben mich verunsichert.

Kürzlich las ich das Buch „Lean In“ von Sheryl Sandberg, der COO von Face-

book. Sheryl beschreibt, wie sie in ihrer Kindheit und Jugend als „bossy“ bezeichnet wurde und wie diese Schelte ihr Selbstvertrauen beeinträchtigte. Das Adjektiv „bossy“ wird im deutschen mit „herrisch“ wiedergegeben. Ein „herrisches“ Mädchen wurde nicht gerne gesehen. Es war für mich eine Genugtuung zu lesen, wie Sheryl anhand ihres eigenen Beispiels zum Schluss kommt, dass „herrische“ oder „vorwitzige“ Mädchen in Wahrheit über Führungsqualitäten verfügen.

Ist die Vorwitzigkeit der Nachwitzigkeit nicht ohnehin vorzuziehen? Immerhin stammt das Wort „Witz“ vom althochdeutschen „wizzi“, das Verstand und Wissen bedeutet.

Als Kind entstand bei mir durch solche Massregelungen das Gefühl, dass mit mir etwas nicht stimmte. Diese fremden Stimmen verwirrten meinen inneren Kompass derart, dass ich irgendwann glaubte, mich zurückhalten zu müssen, wenn ich handeln wollte. Schweigen zu müssen, wenn ich sprechen wollte. Und mich verwunden zu lassen, obwohl ich schlagfertig war. Die verbreitete Auffassung, dass Frauen nicht viel Platz beanspruchen dürfen, bewirkte auch – was mich rückblickend besonders reut –, dass ich mir in der Gymnasialzeit in der Zehn-Uhr-Pause Schokoladen-Gipfel verkniff und meine Lust stattdessen mit zuckerlosen Light-Getränken zu tilgen versuchte. Im Alter von 16 Jahren unternahm ich quälende Saftkuren und zwang mich einmal eine ganze Woche lang nichts zu essen – was ich bis auf einen Cappuccino pro Tag durchhielt, auf dessen Schaumkrone ich üppig Schokoladenpulver verteilte. Von bulimischen Aktivitäten hielt mich glücklicherweise die Angst ab, gesunde Zahnschubstanz zu

verlieren. Teenie-Jahre-lang schämte ich mich jedoch im Freibad, weil meine Oberschenkel unterhalb meiner Badehose hervorquollen, wie es Fettgewebe eben tut, wenn ein enger Gummizug darüber gespannt wird – und es lediglich dann unterlässt, wenn man mit der Fotoshop-Applikation „liquify“ darüber streicht, wie ich es später an der Kunsthochschule lernte.

Ich schreibe, um meine Stimme zu hören. In der Konfrontation mit mir selbst fühle ich mich klein. Das lateinische Wort für klein und unbedeutend ist „humilis“. Es stammt von „humus“ ab, der Boden, die Erde. Dort unten, auf dem tiefsten Grund meiner Existenz, beginnt meine Standfestigkeit.



Vier vorwitzige Mädchen! Monica, Ada und „Popi“ bei der Lektüre, Sheryl auf dem Cover.

Monica Amgwerd ist Filmemacherin und Autorin, liebt ihre Oberschenkel – und will sich nicht länger darum kümmern, was andere von ihr denken.

# Veranstaltungen Mai

**1**  
Sonntag

**BÜHNE, KINDER**  
**Musical «Strom i de Leitig»**  
Steinhausen, Schulhaus Feldheim 3, 10-11.30 Uhr

**FILM**  
**Julie & Julia**  
Zug, Seehof 1, 10.30 Uhr

**KUNST & DESIGN**  
**Apéro: Sladjan Nedeljkovic**  
Baar, Galerie Billing Bild, 14-17 Uhr

**MUSIK**  
**Duo Pantastico: Panflötenkonzert**  
Hünenberg, Kirche St. Wolfgang, 17 Uhr

**BÜHNE, KINDER**  
**Frederik**  
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

**BÜHNE**  
**Dürrenmatt: Das Versprechen**  
Zug, Theater Casino Zug, 19-21 Uhr

**MUSIK**  
**Internationale Zuger Orgeltage: Eröffnungskonzert**  
Rotkreuz, röm.-kath. Kirche, 19.30-20.30 Uhr

**DIES & DAS**  
**Nice Sunday**  
Zug, Lade für Soziokultur, 20.30 Uhr

**2**  
Montag

**FILM**  
**2. Genuss Film Festival: Burnt**  
Zug, Seehof 1, 12.15 Uhr

**DIES & DAS, FILM**  
**2. Genuss Film Festival**  
Zug, Seeuferpromenade unterhalb Rigiplatz, 18-24 Uhr

**FILM, KINDER**  
**2. Genuss Film Festival: An - Sweet Red Bean Paste**  
Zug, Seehof 1, 18 Uhr

**3**  
Dienstag

**DIES & DAS**  
**Kunst über Mittag**  
Zug, Kunsthaus Zug, 12-12.30 Uhr

**FILM, KINDER**  
**2. Genuss Film Festival: An - Sweet Red Bean Paste**  
Zug, Seehof 1, 12.15 Uhr

**MUSIK**  
**Cantar**  
Zug, Lade für Soziokultur, 14.30 Uhr

**DIES & DAS, FILM**  
**2. Genuss Film Festival**  
Zug, Seeuferpromenade unterhalb Rigiplatz, 18-24 Uhr

**FILM, KINDER**  
**2. Genuss Film Festival: Haute Cuisine - Les saveurs du palais**  
Zug, Seehof 1, 18 Uhr

**DIES & DAS**  
**Archäologische Entdeckungsreise durch die Gemeinde Cham**  
Cham, Lorzensaal, 20-21 Uhr

**BÜHNE, LITERATUR**  
**Barockensemble Ad Fontes und Basler Barocktänzer: Dornröschen**  
Zug, Aula der Kantonsschule Zug, 20-21.15 Uhr

**4**  
Mittwoch

**FILM, KINDER**  
**2. Genuss Film Festival: Haute Cuisine - Les saveurs du palais**  
Zug, Seehof 1, 12.15 Uhr

**DIES & DAS**  
**Freier Mittwoch**  
Zug, Museum Burg, 14-17 Uhr

**DIES & DAS, FILM**  
**2. Genuss Film Festival**  
Zug, Seeuferpromenade unterhalb Rigiplatz, 18-24 Uhr

**FILM**  
**2. Genuss Film Festival: Cooking Up A Tribute**  
Zug, Seehof 1, 18 Uhr

**LITERATUR**  
**De Colores**  
Zug, Lade für Soziokultur, 18-21 Uhr

**MUSIK**  
**Keynote Jazz: Moes Anthill feat. Mario Baumann**  
Zug, Theater Casino Zug, 19.45-21.45 Uhr

**BÜHNE, VOLKSKULTUR**  
**Volksbühne Cham: «Ausser Kontrolle»**  
Cham, Restaurant Steirereck, 20-22 Uhr

**MUSIK**  
**Stadtmusik Zug: Kirchenkonzert**  
Zug, Kirche St. Oswald, 20 Uhr

**5**  
Donnerstag

**MUSIK**  
**Matinée zu Himmelfahrt - Orgelkonzert**  
Zug, evang.-ref. Kirche Zug, 11-12 Uhr

**FILM**  
**2. Genuss Film Festival: Burnt**  
Zug, Seehof 1, 12.15 Uhr

**KUNST & DESIGN**  
**Vernissage: Martin und Rafael Casaulta - Meines Vaters Sohn**  
Baar, Brigitte Moser Schmuck-Galerie, 18-20 Uhr

**DIES & DAS, FILM**  
**2. Genuss Film Festival**  
Zug, Seeuferpromenade unterhalb Rigiplatz, 18-24 Uhr

**FILM**  
**2. Genuss Film Festival: El camino del vino**  
Zug, Seehof 1, 18 Uhr

**MUSIK**  
**Wahu!Bar mit The Dues**  
Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

**6**  
Freitag

**FILM**  
**2. Genuss Film Festival: El camino del vino**  
Zug, Seehof 1, 12.15 Uhr

**KUNST & DESIGN**  
**Vernissage - KunstAusleih**  
Zug, Alttadhalle, 17-21 Uhr

**DIES & DAS, FILM**  
**2. Genuss Film Festival**  
Zug, Seeuferpromenade unterhalb Rigiplatz, 18-24 Uhr

**FILM**  
**2. Genuss Film Festival: Fucking Perfect**  
Zug, Seehof 1, 18 Uhr

**BÜHNE, VOLKSKULTUR**  
**Volksbühne Cham: «Ausser Kontrolle»**  
Cham, Restaurant Steirereck, 20-22 Uhr

**MUSIK**  
**Cool Soul Festival**  
Zug, Galvanik, 21 Uhr

**7**  
Samstag

**DIES & DAS**  
**Öffentliche Stadtführung: Rathaus**  
Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

**KUNST & DESIGN**  
**Apéro/Gespräch: Martin und Rafael Casaulta - Meines Vaters Sohn - Malerei**  
Baar, Brigitte Moser Schmuck-Galerie, 10-12 Uhr

**KINDER, LITERATUR**  
**Chum und los**  
Zug, Bibliothek, 10-10.30 Uhr



**BÜHNE, KINDER**  
**Das Tanzfest Zug: All Stars - Pop-ups (Warm-up)**  
Zug, Innenstadt, 11-14.30 Uhr

**DIES & DAS, KINDER**  
**Wassermühlen - eine geniale Erfindung**  
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 12-17 Uhr

**DIES & DAS, FILM**  
**2. Genuss Film Festival**  
Zug, Seeuferpromenade unterhalb Rigiplatz, 12.15 Uhr

**DIES & DAS, FILM**  
**2. Genuss Film Festival**  
Zug, Seeuferpromenade unterhalb Rigiplatz, 17-24 Uhr

**MUSIK, VOLKSKULTUR**  
**Jodlerklub Heimelig Baar: Muttertagskonzert**  
Baar, Kirche St. Martin, 18-20 Uhr

**MUSIK**  
**Konus Quartett**  
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr

**MUSIK**  
**Live in Cham: «Bubi Eifach»**  
Cham, Restaurant Steirereck, 21-23.30 Uhr

## Kultur Tipp

Andreas Oppliger  
a.oppliger@zugkultur.ch



1. **Er ist nicht allein**  
«R we alone?» ist ein Musikerkollektiv rund um den Zuger Rafael Casaulta. Er hat Anfang Jahr befreundete Musiker in eine Berghütte eingeladen, um ohne grosse Vorarbeiten ein Album aufzunehmen. Was in dieser Woche in den Bergen entstanden ist, erblickt an diesem Abend erstmals das Licht der Öffentlichkeit. Mi, 25. Mai Zug, Galvanik

2. **Was auf die Ohren**  
Die dritte Ausgabe des Noise Fest in der Galvanik wartet mit vier Bands aus der Schweiz auf. Diese bieten allesamt einen Mix aus den Stilrichtungen Metal, Rapcore und Crossover. Also: viel Gitarre, ordentlich Bass, fette Rhythmen und eine Prise Elektro mit Samples und Synthies. Kurz: laut und gut. Sa, 21. Mai Zug, Galvanik

3. **GV IG Kultur Zug**  
Die IG Kultur Zug vereint Kulturvereine, -institutionen und Kulturschaffende unter einem Dach. Die jährliche Generalversammlung ist nicht nur eine gute Gelegenheit, sich zu vernetzen und neue Leute kennen zu lernen, sondern auch, um sich für kulturelle Anliegen im Kanton Zug konkret einzubringen. Weitere Informationen gibt es auf Seite 17. Di, 10. Mai Menzingen, Zentrum Schützenmatt



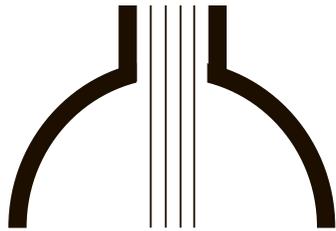
**Jürg Daniel Matthys** **Ölbilder und Skulpturen**  
**14. bis 22. Mai 2016**  
**Altstadthalle Zug**



**Vernissage**  
**Samstag, 14. Mai 11 – 19 Uhr**

Pfingsten 12 – 17 Uhr  
Di – Fr 13 – 18 Uhr  
Sa & So 12 – 17 Uhr  
oder n.V. 079 354 36 23

Der Künstler ist anwesend.  
[www.matthys.ch](http://www.matthys.ch)



COLLEGIUM MUSICUM  
ZUG

**Frühlingskonzert**

**Josef Haydn**  
Cellokonzert D-Dur  
Sinfonie B-Dur „la Reine“

**Franz Schubert**  
Sinfonie Nr. 5 B-Dur

**Rafael Rosenfeld**

Leitung und Solist

Sonntag, 29. Mai 2016  
17 Uhr

Marienkirche  
Unterägeri

Karten: Fr. 30 (Fr. 20 AHV/Studierende)  
an der Abendkasse

**Erzählkonzert**

mit

**Lili Pastis**

**Passepartout**

**20. Mai 2016**

«Chasch mi gärn ha!» - ein komödiantisches  
Erzählkonzert

Ungewöhnliche Geschichten von ganz ge-  
wöhnlichen Menschen. Lieder aus den  
Schweizer Alpen, italienische Canzoni,  
Klezmer-Melodien und ein Hauch von Jazz.

Ein Leckerbissen – fulminant, kurz und bündig  
aufgetischt. Auf jeden Fall gut bürgerlich ge-  
kocht, aber fremdländisch gewürzt.

Herzlich, verführerisch und bar jeglicher Ver-  
nunft.

**Freitag 20. Mai 2016, 20:00 Uhr**  
**Zentrum Chilematt Steinhausen**

Eintritt Fr. 25.00 (Jugendliche in Ausbildung  
Fr. 15.00)

Ticketreservation bei: Gemeindebibliothek Stein-  
hausen, 041 748 11 77 oder online unter:  
[www.kultursteinhausen.ch](http://www.kultursteinhausen.ch)

 **kultur**  
**steinhausen**

8

Sonntag

**BÜHNE, LITERATUR**

«Mutter reimt sich auf Futter»  
von Judith Stadlin  
Zug, Oswalds Eleven,  
11-12.30 Uhr

**DIES & DAS, KINDER**

**Wassermühlen – eine geniale Erfindung**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 12-17 Uhr

**MUSIK**

**Internationale Zuger Orgeltage: Muttertagskonzert**

Hagendorn, Röm.-kath. Klosterkirche Frauenthal, 16-17 Uhr

**MUSIK**

**Zuger Sinfonietta: Nordisches Muttertagsständchen**

Cham, Lorzensaal Cham, 17 Uhr

9

Montag

**MUSIK**

**Schülerkonzert Sologesangs-klasse Patricia Samaniego**

Steinhausen, Schulhaus Sonnengrund 1, 19 Uhr

**DIES & DAS**

**Thematische Stadtführung – Wandmalereien und Plastiken**

Zug, Oswaldkirche Westfront, 19-20.30 Uhr

**FILM**

**FLIZ: Lampedusa im Winter**  
Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

10

Dienstag

**KINDER, LITERATUR**

**Spannende Geschichten**

Walchwil, Schul- und Gemeindebibliothek, 15.15-15.45 Uhr

**DIES & DAS**

**21. Generalversammlung der IG Kultur Zug**

Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 19 Uhr

**LITERATUR**

**Lesung: Buch «Chäswandern»**

Menzingen, Bibliothek Schützenmatt, 20 Uhr

**DIES & DAS, MUSIK**

**Musik verstehen**

Zug, Musikschule der Stadt Zug, 20 Uhr

11

Mittwoch

**BÜHNE**

**Senioren-Tanz-Nachmittag**

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14-17 Uhr

**KINDER, LITERATUR**

**Reise ins Geschichtenland**

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16-16.30 Uhr

**BÜHNE**

**Die Kulisse Zug – Die Kommune**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

**MUSIK**

**IGNM Zentralschweiz, Ensemble Montaigne & Gäste**

Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

**BÜHNE, LITERATUR**

**Satz&Pfeffer-Lesebühne mit Beni Thurnheer, Judith Stadlin u. a.**

Zug, Oswalds Eleven, 20-22 Uhr

12

Donnerstag

**MUSIK**

**Vendredi Soir Swing**

Rotkreuz, Apart Restaurant Bar, 17.30-19.30 Uhr

**BÜHNE, KINDER**

**Die rote Zora**

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

**BÜHNE**

**Circus Olympia Go «Apollon»**

Baar, Circuspl. bei Waldmannhalle, 20-22 Uhr

**BÜHNE**

**Voicesteps:**

**Bonnie & Clyde – Das Musical**

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

**MUSIK**

**Open Mic**

Zug, Galvanik, 20 Uhr

**BÜHNE, LITERATUR**

**The Umbilical Brothers**

Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

**DIES & DAS, MUSIK**

**Hazzdajazz mit Gästen**

Zug, Bistro Monsieur Baguette, 20.30-23 Uhr

13

Freitag

**BÜHNE**

**Circus Olympia Go «Apollon»**

Baar, Circuspl. bei Waldmannhalle, 14.30-16.30 Uhr

**DIES & DAS, VOLKSKULTUR**

**Bus on Tour Warm-up**

Zug, Kiesplatz bei der Schützenmattturnhalle, 18-22 Uhr

**DIES & DAS**

**Café Philo: «Freundschaft»**

Zug, Casa Rossa (Haus der Freundschaft), 18-19.30 Uhr

**KINDER, MUSIK**

**Live Session**

Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

**BÜHNE, KINDER**

**Die rote Zora**

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

**BÜHNE**

**Circus Olympia Go «Apollon»**

Baar, Circuspl. bei Waldmannhalle, 20-22 Uhr

**BÜHNE**

**Voicesteps:**

**Bonnie & Clyde – Das Musical**

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

**BÜHNE, LITERATUR**

**The Umbilical Brothers**

Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

**BÜHNE**

**Hutzenlaub & Stäubli mit «Sister App»**

Baar, Gemeindesaal, 20.15 Uhr

14

Samstag

**DIES & DAS, VOLKSKULTUR**

**Tag der offenen Tür**

Edlibach, Lassalle-Haus Bad Schönbrunn, 10-17 Uhr

**DIES & DAS**

**Öffentliche Stadtführung**

Zug, Zytturm, 10-11.30 Uhr

**BÜHNE, KINDER**

**Das Tanzfest Zug:**

**All Stars – Pop-ups**

Zug, Innenstadt, 11-14.30 Uhr

**BÜHNE, KINDER**

**Das Tanzfest Zug:**

**Schnupperkurse für alle**

Zug, Chollerhalle, 11-18 Uhr

**KUNST & DESIGN**

**Vernissage: Jürg Daniel Matthys, Fantastischer Realismus**

Zug, Altstadthalle, 11-19 Uhr

**DIES & DAS, MUSIK**

**Sommermusik am See:**

**Volksmusik mit «Rämschfädra»**

Oberägeri, Festplatz am See, 11.30-13.30 Uhr

**BÜHNE**

**Circus Olympia Go «Apollon»**

Baar, Circuspl. bei Waldmannhalle, 14.30-16.30 Uhr

**BÜHNE**

**Das Tanzfest Zug:**

**«ZYGR» – eine Performance**

**tourt durch die Schweiz**

Zug, Landsgemeindeplatz, 18.30-19.30 Uhr



*Folge uns auf Facebook*

**MUSIK, VOLKSKULTUR**

**Hackbrett-Konzert**

Rotkreuz, evang.-ref. Kirche, 19.30-21.30 Uhr

**BÜHNE**

**Circus Olympia Go «Apollon»**

Baar, Circuspl. bei Waldmannhalle, 20-22 Uhr

**BÜHNE**

**Voicesteps:**

**Bonnie & Clyde – Das Musical**

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

**BÜHNE, DIES & DAS**

**Clown-Duo Amlou**

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20 Uhr

**BÜHNE, KINDER**

**Das Tanzfest Zug:**

**All Stars – On Stage**

Zug, Chollerhalle, 20-21 Uhr

**MUSIK**

**Pete Martinez Swiss Tour**

Zug, Galvanik, 20 Uhr

**PARTYS**

**Das Tanzfest Zug:**

**Shake – die Tanzparty**

Zug, Chollerhalle, 21-2 Uhr

15

Sonntag

**KINDER, MUSIK**

**Kirchenchor Gut Hirt:**

**«We will sing with the spirit»**

Zug, Kirche Gut Hirt, 9.30-11 Uhr

**BÜHNE, KINDER**

**Das Tanzfest Zug:**

**Schnupperkurse für alle**

Zug, Chollerhalle, 10-17 Uhr

**BÜHNE**

**Das Tanzfest Zug:**

**«Fried Air» by Unplush**

Zug, Chollerhalle, 13-13.30 Uhr

**BÜHNE**

**Circus Olympia Go «Apollon»**

Baar, Circuspl. bei Waldmannhalle, 14.30-16.30 Uhr

**BÜHNE**

**Das Tanzfest Zug: «Tanzräume»**

**von Zuger Tanzschaffenden**

Zug, Chollerhalle, 14.30-15.30 Uhr

**BÜHNE**

**Voicesteps:**

**Bonnie & Clyde – Das Musical**

Zug, Theater Casino Zug, 15 Uhr

**BÜHNE**

**Das Tanzfest Zug: «Tanzräume»**

**von Zuger Tanzschaffenden**

Zug, Chollerhalle, 16.30-17 Uhr



*Inserieren Sie im Magazin*

**BÜHNE**

**Circus Olympia Go «Apollon»**

Baar, Circuspl. bei Waldmannhalle, 18.30-20.30 Uhr

**BÜHNE**

**Voicesteps:**

**Bonnie & Clyde – Das Musical**

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

**PARTYS**

**Spring Music Festival**

Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

So 1. Mai  
**Dürrenmatt:  
Das Versprechen**

**MAI**  
**JUNI**

Mi 4. Mai  
**Keynote Jazz**

Karten 041 729 05 05 oder  
[www.theatercasino.ch](http://www.theatercasino.ch)



So 22. Mai  
**Merel Quartett**

<

Fr 27. Mai  
**Avishai Cohen Trio (IL)**

∨



Di 21. Juni  
**Saisonpräsentation  
2016/17**



Veranstaltungen der  
Theater- und Musikgesellschaft Zug

Zuger Kantonalbank, Hauptsponsorin

**theater  
casino  
zug**

16

Montag

**KINDER, VOLKSKULTUR**

**Pfingstmarkt**

Zug, Landsgemeindeplatz, 9-18 Uhr

**BÜHNE**

**Circus Olympia Go «Apollon»**

Baar, Circuspl. bei Waldmannhalle, 14.30-16.30 Uhr

**DIES & DAS, MUSIK**

**Boogie & Blues Night**

Risch, Hotel Waldheim Risch, 17 Uhr

**BÜHNE**

**Voicesteps:**

**Bonnie & Clyde – Das Musical**

Zug, Theater Casino Zug, 17 Uhr

17

Dienstag

**LITERATUR**

**Literatur-Kaffee**

Zug, Pulverturm, 14-16 Uhr

**MUSIK**

**Cantar**

Zug, Lade für Soziokultur, 14.30 Uhr

**MUSIK**

**Vortragsübung E-Gitarrenklasse**

**Samuel Leipold**

Unterägeri, Musikschule, 19.15 Uhr

18

Mittwoch

**MUSIK**

**Vortragsübung Klarinetten-**

**klasse Peter Burren**

Unterägeri, Musikschule, 19.15 Uhr

**KINDER, MUSIK**

**Wir gehen ins klassische**

**Konzert**

Zug, Pädagogische Hochschule Zug, 19.30 Uhr

**BÜHNE**

**Die Kulisse Zug – Die Kommune**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

**BÜHNE, MUSIK**

**Gráinne Holland Band –**

**Irish Music**

Baar, Rathaus-Schür, 20.15 Uhr



**AUSSTELLUNGEN**

**Sonderausstellung «14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg»**

Die vom Verein «Die Schweiz im Ersten Weltkrieg» konzipierte Wanderausstellung zeigt die zunehmende Erschütterung in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Militär und Politik mit einer Vielzahl an Fotos, Dokumenten, Filmen, Objekten und Hörstationen. Das Museum Burg Zug befasst sich mit den Zentralschweizer Themen und bietet ein breit gefächertes Rahmenprogramm an. Bis So 30. Oktober, Di-Sa 14-17 Uhr, So 10-17 Uhr, Museum Burg Zug

19

Donnerstag

**BÜHNE, DIES & DAS**

**Donschtig-Träff – Wäge däm**

**muesch du nöd trurig sy**

Baar, Rathaus-Schür, 9 Uhr

**KUNST & DESIGN**

**Bildkompositionen, Analysieren**

**von Meisterwerken**

Zug, Altes Kantonsspital Zug, 14-16.15 Uhr



**KUNST & DESIGN, LITERATUR**

**Vernissage – Hoffnung + Kiwi:**

**«Die letzte Arbeit»**

Baar, Kunstkiosk Baar, 17-20 Uhr

**MUSIK**

**Uno at Jazz**

Rotkreuz, Apart Restaurant Bar, 17.30-19.30 Uhr

20

Freitag

**LITERATUR**

**Treffpunkt Buch: gemeinsam**

**lesen und entdecken**

Zug, Altes Kantonsspital Zug, 14-15.30 Uhr

**DIES & DAS**

**Dinnerkrimi**

Zug, Zugersee Schifffahrt, 18.45-23 Uhr

**MUSIK**

**Carte-Blanche-Konzert**

**«Klezmer plus»**

Cham, Gemeindehaus Mandelhof, 19-20 Uhr

**MUSIK**

**Konzert Einstiegschor**

Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 19-20 Uhr



**KINDER, MUSIK**

**Live Session**

Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

**MUSIK**

**Vortragsübung Gitarrenklasse**

**Alexander Eugster**

Unterägeri, Musikschule, 19.15 Uhr

**LITERATUR**

**Lesebaar**

Baar, Bibliothek, 19.30-21 Uhr

**BÜHNE, KINDER**

**Die rote Zora**

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

**MUSIK**

**Kultur Steinhausen:**

**Lili Pastis Passepartout mit**

**«Chasch mi gärn ha»**

Steinhausen, Zentrum Chiematt, 20-22 Uhr

**BÜHNE**

**Die Kulisse Zug – Die Kommune**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

21

Samstag

**VOLKSKULTUR**

**Zuger Handwerkermarkt**

Zug, Landsgemeindeplatz, 9-16 Uhr

**KINDER, MUSIK**

**Kammer Solisten Zug:**

**Kater Caruso forscht**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9.30-10.15 Uhr

**DIES & DAS**

**Öffentliche Stadtführung**

Zug, Zytturm, 10-11.30 Uhr

**KINDER, MUSIK**

**Kammer Solisten Zug:**

**Kater Caruso forscht**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 10.45-11.30 Uhr

**VOLKSKULTUR**

**Koffermarkt**

Zug, Quartiertreff Guthirt, 11-17 Uhr

**BÜHNE, KINDER**

**Die rote Zora**

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

**MUSIK**

**Klassik plus: Streicherkonzert**

**Ägeritalorchester und Adiquat**

Oberägeri, Musik- und Theatersaal Hofmatt, 19 Uhr

**BÜHNE**

**Die Kulisse Zug – Die Kommune**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

**MUSIK, VOLKSKULTUR**

**Jodlerdoppelquartett Zug:**

**Jahreskonzert**

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

**MUSIK**

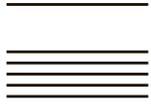
**Noise Fest Vol. 3**

Zug, Galvanik, 20 Uhr

**PARTYS**

**Tanznacht 40**

Zug, Topas Club, 21 Uhr



# Kanton Zug

**Ausschreibung**

## Zuger Werkjahr und Förderbeiträge 2016

Der Regierungsrat des Kantons Zug schreibt erneut Zuger Förderbeiträge und ein Werkjahr für Zuger Kunstschafter der Sparten bildende und angewandte Kunst, Musik, Literatur, Tanz und Theater aus.

**Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen: [www.zg.ch/kultur](http://www.zg.ch/kultur)**

Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug  
Amt für Kultur  
Baarerstrasse 19, 6300 Zug

Auskunft:  
Corinne Wegmüller, 041 728 31 46, [corinne.wegmueller@zg.ch](mailto:corinne.wegmueller@zg.ch)

**Anmeldeschluss: Dienstag, 17. Mai 2016 (Eintreffen der Bewerbung)**



**Abendmusiken 2016**

**VIER KONZERTE  
AUF VIER ZUGER ORGELN**

**Erste Abendmusik  
St. Oswald, Zug  
22. Mai 2016, 17.00 Uhr**

Monika Henking, Thalwil, Orgel

Heinrich Scheidemann (ca. 1596-1663)

Franz Rechsteiner (\*1941)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Bert Matter (\*1937)

Gaetano Valeri (1760-1822)

Vincenzo Antonio Petrali (1832-1889)

Giovanni Morandi (1774-1856)

Eintritt frei | Türkollekte

22

Sonntag

**DIES & DAS**

«Gott versus Göttlichkeit»  
Bekenntnis eines gläubigen  
Atheisten  
Zug, evang.-ref. Kirche Zug,  
9.30 Uhr

**DIES & DAS**

**Internationaler Museumstag**  
Hagendorn, Ziegelei-Museum,  
10-17 Uhr

**DIES & DAS, KINDER**

**Bronze – Werkstoff einer Epoche**  
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 10-17 Uhr

**DIES & DAS, KINDER**

**Internationaler Museumstag**  
Zug, Kunsthaus Zug, 10-17 Uhr

**DIES & DAS, KINDER**

**Internationaler Museumstag**  
Zug, Museum Burg Zug,  
10-17 Uhr

**KUNST & DESIGN**

**Apéro: Anelies Ursin –  
Lustvolles und Katastrophes**  
Baar, Z-Galerie, 11-14 Uhr

**MUSIK**

**Internationale Zuger Orgelstage:  
Orgelkonzert**  
Zug, evang.-ref. Kirche Zug,  
11-12 Uhr

**KUNST & DESIGN**

**Chilis mit Beat Heuberger**  
Galerie Billing Bild, 14-16 Uhr

**MUSIK, VOLKSKULTUR**

**Musikverein Rotkreuz/  
Jodlerclub Schlossgruess Cham:  
Frühlingskonzert**  
Rotkreuz, röm.-kath. Kirche,  
17-18 Uhr

**BÜHNE**

**Die Kulisse Zug – Die Kommune**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
17 Uhr

**KINDER, MUSIK**

**Erste Abendmusik**  
Zug, Kirche St. Oswald, 17 Uhr

**MUSIK**

**Merel Quartett**  
Zug, Theater Casino Zug,  
19-21 Uhr

23

Montag

**MUSIK**

**Vortragsübung Klavierklasse**  
**Corina Dreier**  
Unterägeri, Musikschule,  
19.15 Uhr

**DIES & DAS**

«Carte Blanche»: **Albert Müller**  
Zug, evang.-ref. Kirche Zug,  
20 Uhr

24

Dienstag

**DIES & DAS**

**Kunst über Mittag**  
Zug, Kunsthaus Zug,  
12-12.30 Uhr

**LITERATUR**

**Fyrabig-Treff – Informations-  
drehscheibe Zug Tourismus**  
Rotkreuz, Gemeinde- und  
Schulbibliothek, 18.30-20 Uhr

**MUSIK**

**Vortragsübung Klavierklasse**  
**Helene Lanker**  
Unterägeri, Musikschule,  
19.15-20.15 Uhr

25

Mittwoch

**DIES & DAS, MUSIK**

**Uferlos am Ägerisee: Fusion**  
**Square Garden/Blattmann**  
Oberägeri, Festplatz am See,  
18-24 Uhr

**MUSIK**

**Schülerkonzert Wind Ensembles**  
Steinhausen, Schulhaus Feld-  
heim 3, 19 Uhr

Erfasse deine  
Veranstaltung  
online



**DIES & DAS**

**Spielplausch**  
Baar, Ludothek Baar, 20-23 Uhr

**BÜHNE**

**Die Kulisse Zug – Die Kommune**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
20 Uhr

**MUSIK**

**Niente-Jazz-Konzert**  
Zug, Niente Bar, 20-22 Uhr

**BÜHNE, LITERATUR**

**Horst Evers – Hinterher hat  
man's meist vorher gewusst**  
Baar, Rathaus-Schür, 20.15-22 Uhr

**MUSIK**

**R We Alone? Plattentaufe**  
Zug, Galvanik, 21 Uhr

26

Donnerstag

**KUNST & DESIGN**

**Art after Work**  
Galerie Billing Bild, 17-19 Uhr

**MUSIK**

**Jazz live i de Braui mit  
The Oldhouse Jazzband**  
Baar, Restaurant Brauerei,  
20 Uhr

**PARTYS**

**Electronic Lounge**  
Zug, Galvanik, 20 Uhr

27

Freitag

**DIES & DAS**

**Kultur-Lobby**  
Zug, Atelier- und Kulturhaus  
Gewürzmühle, 18 Uhr

**LITERATUR**

**Writers Klub**  
Zug, Lade für Soziokultur,  
19-21 Uhr

**MUSIK**

**Avishai Cohen Trio**  
Zug, Theater Casino Zug,  
20-22 Uhr

**BÜHNE**

**Die Kulisse Zug – Die Kommune**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
20 Uhr

**MUSIK**

**Groovy Friday – Plattentaufe**  
**Rundfunk**  
Zug, Galvanik, 22 Uhr

28

Samstag

**DIES & DAS**

**Flohmarkt**  
Hünenberg, Ludothek,  
10-12 Uhr

**DIES & DAS**

**Öffentliche Stadtführung:  
Wirtschaftsgeschichte**  
Zug, Zytturm, 10-11.30 Uhr

**BÜHNE**

**Die Kulisse Zug – Die Kommune**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
20 Uhr

29

Sonntag

**DIES & DAS**

**Öffentliche Führung**  
Zug, Museum Burg Zug,  
11-12 Uhr

**MUSIK**

**Senioren-Tanz-Nachmittag**  
Zug, Burgbachsaal, 14-17 Uhr

**BÜHNE, KINDER**

**Der kleine Prinz**  
Zug, Chollerhalle, 15-16.15 Uhr



**DIES & DAS, KINDER**

**Erlebnisführung für Familien**  
Zug, Museum Burg Zug,  
15-16 Uhr

**MUSIK**

**Collegium Musicum Zug:  
Frühlingskonzert**  
Unterägeri, Marienkirche,  
17-19 Uhr

**BÜHNE**

**Die Kulisse Zug – Die Kommune**  
Zug, Theater im Burgbachkeller,  
17 Uhr

30

Montag

**MUSIK**

**Vortragsübung Violinklasse**  
**Lucia Canonica**  
Unterägeri, Musikschule,  
19.15 Uhr

31

Dienstag

**MUSIK**

**Cantar**  
Zug, Lade für Soziokultur,  
14.30 Uhr

**MUSIK**

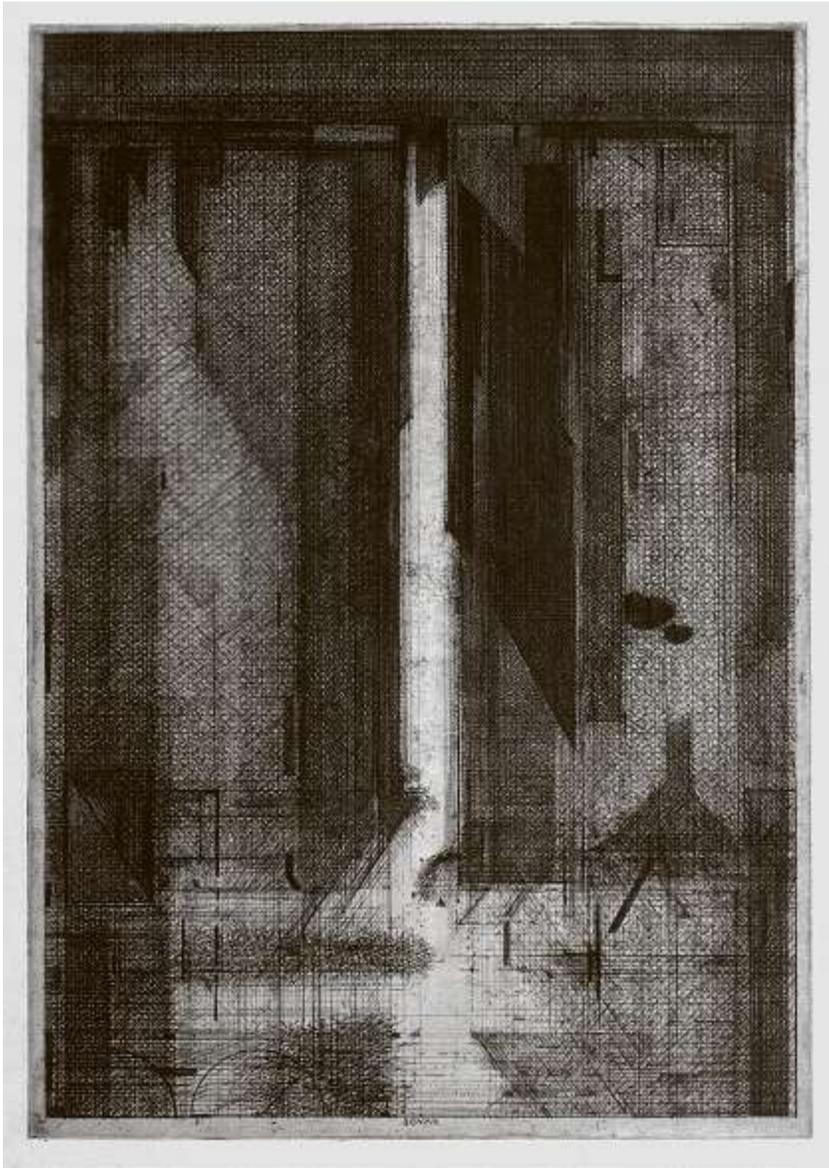
**Vortragsübung Blechbläser-  
klassen von M. Huonder und  
A. Betschart**  
Unterägeri, Musikschule,  
19.15 Uhr

bis 29. Mai 2016

# Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | [www.kunsthausezug.ch](http://www.kunsthausezug.ch)  
Di bis Fr 12.00 – 18.00 | Sa und So 10.00 – 17.00

Pravoslav Sovak, Wasserfall I, 1990-93, © Künstler



## Pravoslav Sovak Eine Retrospektive

Pravoslav Sovaks Schaffen wird seit langem in Ausstellungen namhafter Museen und Galerien in Europa und den USA gezeigt und in Publikationen aufgearbeitet. Seine Werke sind in bedeutenden Museumssammlungen vertreten – etwa in der Wiener Albertina, im Kupferstichkabinett in Berlin oder im Guggenheim Museum und im MoMA in New York. Interessanterweise ist Sovak in den USA und in Europa bekannt, von Experten hoch geschätzt, in der Schweiz aber ist er trotz einiger Ausstellungen bis heute weitgehend ein Unbekannter geblieben.

Das Kunsthause Zug würdigt den hervorragenden Künstler mit seiner ersten Museumsretrospektive in der Schweiz, die von Matthias Haldemann in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler konzipiert wurde. Gezeigt werden rund 250 Arbeiten von den 1940er Jahren bis heute: Druckgrafiken, Zeichnungen, Gemälde, Collagen und Fotografien.

Vor dem Hintergrund des Sammlungsschwerpunktes Wiener Moderne stellen wir regelmässig künstlerische Positionen aus Mittel- und Osteuropa vor. Pravoslav Sovak fügt sich hier ein.

### VERANSTALTUNGEN FÜR ERWACHSENE

#### **Führung 10.30 – 12.00**

Sonntag, 22. Mai

Mit Matthias Haldemann

#### **Kunst über Mittag 12.00 – 12.30**

Dienstag, 3. Mai

Fotografie, mit Matthias Haldemann

Dienstag, 24. Mai

Collage, mit Friederike Balke, Kunstvermittlerin

### ANGEBOT FÜR FAMILIEN UND KINDER

#### **Offenes Atelier 13.00 – 17.00 Uhr**

Sonntag, 22. Mai

Mit Friederike Balke

Das Kunsthauseatelier ist an diesem Sonntagnachmittag für Kinder und Erwachsene offen, die angeregt durch die Arbeiten von Pravoslav Sovak gestalterisch tätig werden möchten. Dazu gibt es inspirierende Impulse der Kunstvermittlerin zu ausgewählten Werken um 13.00, 14.30 und 16.00 Uhr.

### DIE AUSSTELLUNG WIRD GROSSZÜGIG UNTERSTÜTZT VON

#### LANDIS & GYR STIFTUNG

Credit Suisse AG, Zug

Kulturkommission Hergiswil

SWISSLOS/Kulturförderung Nidwalden

Freundeskreis Pravoslav Sovak, Hergiswil

#### Mein Lieblingsmuseum

#### Die Zuger Museen laden ein

Sonntag, 22. Mai

Liebingsobjekte und Lieblingsorte in Zuger Museen entdecken – fotografieren – dokumentieren – sammeln  
Mach mit und hol dir eine Überraschung!

Der Eintritt in die Museen und zu allen Veranstaltungen ist frei.





GARTENJAHR 2016 RAUM FÜR BEGEGNUNGEN  
ANNEE DU JARDIN ANNEE DU JARDIN ESPACE DE RENCONTRES  
ANNO DEL GIARDINO ANNO DEL GIARDINO SPAZIO PER INCONTRI  
ONN DAL CURTIN ONN DAL CURTIN SPAZI PER INSCUNTERS

ZUGER HEIMATSCHUTZ

# Der **ZUGER HEIMATSCHUTZ** spaziert entlang des renaturalisierten Schleifebachs in der Zuger Allmend:



**Balz Hofmann, Landschaftsarchitekt BSLA/HTL, AG für Landschaft:** «Die naturnahe Gestaltung des früher in einem Betonrohr geführten Schleifebachs schafft neuen Lebensraum für Pflanzen und Tiere und erhöht die Attraktivität des begleitenden Fussweges. Schmale, parallel zum Wasser verlaufende Elemente gliedern den Platz und mit einem einfachen Anstauen kann ein Teil des Wassers durch die vorgegebene Fließrinne im Spielplatz geleitet werden. Sehr zur Freude der Kinder.»

**Zuger Heimatschutz**  
Postfach 711, 6301 Zug  
zug@heimatschutz.ch  
[www.zugerheimatschutz.ch](http://www.zugerheimatschutz.ch)

Fotografie: Regine Giesecke, Zug  
Text: Sabine Windlin, Zug  
Gestaltung: Caroline Lötscher, Zug



# SUNSHINE RADIO

[www.lorzensaal.ch](http://www.lorzensaal.ch)

Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

## MAI

Sa, 7. Mai	19.30	Maiball von Cham Tourismus Infos: <a href="http://www.cham-tourismus.ch">www.cham-tourismus.ch</a>
So, 8. Mai	17.00	Nordisches Muttertagsständchen der Zuger Sinfonietta
Sa/So, 21.&22. Mai	20.00/17.00	Konzerte der Musikgesellschaft Cham Infos: <a href="http://www.mgcham.ch">www.mgcham.ch</a>

## JUNI

Mi, 8. Juni	19.30	CHAMPion Preisverleihung der Einwohnergemeinde Cham
Do, 9. Juni	20.00	Streichkonzert der Musikschule Cham Infos: <a href="http://www.musikschulecham.ch">www.musikschulecham.ch</a>
Fr, 10. Juni	20.00	Starbugs Comedy „Crash Boom Bang“ Tickets: <a href="http://www.starticket.ch">www.starticket.ch</a>
Mi, 15. Juni	19.00	Neuzuzügerempfang der Einwohnergemeinde Cham
Do, 16. Juni	20.00	Blasorchester Musikschule Cham Infos: <a href="http://www.musikschulecham.ch">www.musikschulecham.ch</a>
Fr-So, 17.-19. Juni	div. Zeiten	19. Innerschweizer Gesangsfest Cham Infos: <a href="http://www.eifachsinge2016.ch">www.eifachsinge2016.ch</a>

## JUNI (FORTSETZUNG)

Do, 23. Juni	19.00	Sommerkonzert Zuger Jugendorchester Musikschule Zug
Sa/So, 25./26. Juni		Steptanz Schweizer-Meisterschaft 2016 Infos: <a href="http://www.swisstap.ch">www.swisstap.ch</a>

## SEPTEMBER BIS DEZEMBER

Mi, 28. September	11.30	18. Chamer Wirtschaftslunch der Einwohnergemeinde Cham
Sa, 22. Oktober	abend	Zuger Herbstball von Evolution of Dance
Do, 27. Oktober	20.00	Vortragskabarett „Verkehrstauglich“ Balldini gibt Vollgas!
Fr&Sa, 4.&5. November		Jodlerclub Schlossgruess - Konzerte
Sa&So, 19.&20. November		Musikgesellschaft Cham - Konzerte
Mi, 30. November	20.00	Massimo Rocchi mit „Euä“ Tickets: <a href="http://www.ticketcorner.ch">www.ticketcorner.ch</a>
Sa, 3. Dezember	20.00	Oropax mit „Faden & Beigeschmack“ Tickets: <a href="http://www.ticketcorner.ch">www.ticketcorner.ch</a>
Sa, 10. Dezember	20.00	Rob Spence mit „Echt Stark“ Tickets: <a href="http://www.starticket.ch">www.starticket.ch</a>

Weitere Veranstaltungen auf unserer Webseite in der Rubrik Kultur!

# EXLUSIV: ZWEI FÜHRUNGEN HALBINSEL BUONAS

Samstag, 11. Juni 2016

11.00 bis 13.30 Uhr oder 12.00 bis 14.30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Roche Forum Rischerstrasse, Buonas

Seit dem 12. Jahrhundert ist Buonas als Sitz eines Rittergeschlechts urkundlich erwähnt. Das Wiesen- und Weideland wurde hier ab 1871 in einen landschaftlichen Park im englischen Stil verwandelt. Geschwungene Spazierwege führen noch heute durch ein begehbares Landschaftsgemälde und bieten interessante Sichtbeziehungen. Die Führung soll einen Einblick in den Garten geben und den Umgang einer modernen Nutzung in einem historischen Garten aufzeigen.

**Referenten: Kirsten Bachmeier, Hager Partner AG, und Thomas Neurauter, Roche Forum Buonas AG.**

**Anmeldung bis 27. Mai erforderlich!**  
Zuger Heimatschutz, Postfach 711,  
6301 Zug oder zug@heimatschutz.ch

Die Führung ist kostenlos.

Im Anschluss an die Führung lädt der Zuger Heimatschutz zu einem Apéro.

[www.zugerheimatschutz.ch](http://www.zugerheimatschutz.ch)

GARTENJAHR 2016 RAUM FÜR BEGEGNUNGEN  
ANNEE DU JARDIN ESPACE DE RENCONTRES  
ANNO DEL GIARDINO SPAZIO PER INCONTRI  
ONN DAL CURTIN SPAZI PER INSCUNTERS



ZUGER HEIMATSCHUTZ



Werden Sie Mitglied  
beim Zuger Heimatschutz!  
[www.zugerheimatschutz.ch](http://www.zugerheimatschutz.ch)

## Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Neuen Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken.

Abos können unter [www.zugkultur.ch/abo](http://www.zugkultur.ch/abo) oder via E-Mail an [abo@zugkultur.ch](mailto:abo@zugkultur.ch) bestellt werden.

Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

➔ [zugkultur.ch/abonnement](http://zugkultur.ch/abonnement)

## Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.zugkultur.ch/mitglied](http://www.zugkultur.ch/mitglied) oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Untermüli 3, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, [info@igkulturzug.ch](mailto:info@igkulturzug.ch).

➔ [zugkultur.ch/mitgliedwerden](http://zugkultur.ch/mitgliedwerden)

## Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:

NEUE  
ZUGER ZEITUNG



## Veranstalter

**Aegerihalle Unterägeri**  
[www.aegerihalle.ch](http://www.aegerihalle.ch)

**Chollerhalle Zug**  
[www.chollerhalle.ch](http://www.chollerhalle.ch)

**Gewürzmühle Zug**  
[www.gewuerzmuehle.ch](http://www.gewuerzmuehle.ch)

**Industrie 45 Zug**  
[www.i45.ch](http://www.i45.ch)

**Kinder- & Jugendtheater Zug**  
[www.kindertheaterzug.ch](http://www.kindertheaterzug.ch)

**Kulturzentrum Galvanik Zug**  
[www.galvanik-zug.ch](http://www.galvanik-zug.ch)

**Lade für Soziokultur Zug**  
[www.jaz-zug.ch](http://www.jaz-zug.ch)

**Lorzensaal Cham**  
[www.lorzensaal.ch](http://www.lorzensaal.ch)

**Rathus-Schüür Baar**  
[www.baar.ch](http://www.baar.ch)

**Theater Casino Zug**  
[www.theatercasino.ch](http://www.theatercasino.ch)

**Theater im Burgbachkeller Zug**  
[www.burgbachkeller.ch](http://www.burgbachkeller.ch)

## Aussteller

**Afrika-Museum Zug**  
[www.afrikamuseumzug.ch](http://www.afrikamuseumzug.ch)

**Altstadthalle Zug**  
[www.stadtzug.ch](http://www.stadtzug.ch)

**Fischereimuseum Zug**  
[fischereimuseumzug.ch](http://fischereimuseumzug.ch)

**Haus am See Unterägeri**  
[www.unteraegeri.ch](http://www.unteraegeri.ch)

**Kunsthau Zug**  
[www.kunsthauzug.ch](http://www.kunsthauzug.ch)

**Kunstkiosk Baar**  
[www.kunstkiosk-baar.ch](http://www.kunstkiosk-baar.ch)

**KunstKubusCham**  
[www.kunstkubuscham.ch](http://www.kunstkubuscham.ch)

**Museum Burg Zug**  
[www.burgzug.ch](http://www.burgzug.ch)

**Museum für Urgeschichte(n) Zug**  
[www.museenzug.ch/urgeschichte](http://www.museenzug.ch/urgeschichte)

**Ziegelei-Museum Hagendorn**  
[www.ziegelei-museum.ch](http://www.ziegelei-museum.ch)

## Impressum Mai

### Zug Kultur Magazin

29. Ausgabe, Mai 2016,  
4. Jahrgang, erscheint zehnmal  
pro Jahr (Doppelnummern  
Januar/Februar und Juli/August)

### Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur  
Zug in Zusammenarbeit mit der  
«Neuen Zuger Zeitung»

### Redaktion

Andreas Oppliger (opp), Leitung;  
Andrea Schelbert (as)  
[redaktion@zugkultur.ch](mailto:redaktion@zugkultur.ch)

### Titelbild

Fotograf: Philippe Hubler;  
Gestaltung: David Clavadetscher

### Mitarbeiter dieser Ausgabe

Falco Meyer (fam), Lionel  
Hausheer (lih), Philippe Hubler

### Verlagsleitung

Christoph Balmer  
[info@zugkultur.ch](mailto:info@zugkultur.ch)

### Veranstaltungen

Online erfassen auf  
[www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch) bis am  
15. Mai 2016 für die Ausgabe  
Juni 2016

### Gestaltungskonzept

David Clavadetscher –  
Grafikdesigner FH (David  
Clavadetscher, Andrea Züllig)

### Illustration

Lina Müller

### Druck

LZ Print  
Neue Luzerner Zeitung AG

### Auflage

17 007 Exemplare. Als Beilage  
der «Neuen Zuger Zeitung».

### Content-Partner Agenda

Guidle AG

### Werbung

Tarife siehe Mediadaten  
[www.zugkultur.ch/magazin](http://www.zugkultur.ch/magazin)  
[werbung@zugkultur.ch](mailto:werbung@zugkultur.ch)  
Tel. 041 710 40 88

### Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo Fr. 60.–  
[abo@zugkultur.ch](mailto:abo@zugkultur.ch)  
Tel. 041 710 40 88

### Online lesen

[www.zugkultur.ch/magazin](http://www.zugkultur.ch/magazin)  
[www.issuu.com/zugkultur](http://www.issuu.com/zugkultur)

### Adresse

Zug Kultur, Untermüli 3  
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

### Internet

[www.zugkultur.ch](http://www.zugkultur.ch)  
[www.facebook.com/zugkultur](http://www.facebook.com/zugkultur)

### Termine Ausgabe Mai 2016

Redaktions-/Inserateschluss:  
Montag, 9. Mai 2016  
Erscheinung: Dienstag, 31. Mai  
2016

### Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur  
Zug, alle Rechte vorbehalten

### ISSN

2296-5130 (Magazin)  
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos über-  
nimmt die Redaktion keine  
Haftung; für Fehlinformationen  
ist sie nicht verantwortlich.  
Textkürzungen und Bildver-  
änderungen behält sie sich vor.  
Die Autoren verantworten den  
Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle  
Themen erwünscht bis  
2 Wochen vor Redaktions-  
schluss. Über die Publikation  
entscheidet die Redaktion.  
Bildmaterial digital senden.  
Es besteht keine Publikations-  
pflicht.

30. März 2016, 17.30 Uhr, Theater Casino Zug, Zug.

**Fotografin: Anita Imfeld-Leu**

Die selbstständige Zuger Fotografin betreibt ein Fotostudio in Hünenberg, wo sie die ganze Palette von People- und Porträtfotografie mit Schwerpunkt Schwangerschafts- und Babyfotografie anbietet.

➔ [www.fotoleu.net](http://www.fotoleu.net)



[www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

# *Und wie steht es um Ihre Reporting-Kultur?*



**pwc**

Als Nummer 1 in der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung fühlen wir uns verpflichtet, die Standards unserer Branche laufend zu erhöhen. Deshalb achten wir bei unseren Mitarbeitern nicht nur auf ihr Wissen, sondern auch auf ihre Persönlichkeit. Denn: Virtuosität allein ist wertlos – sie muss sich mit Integrität verbinden.

PricewaterhouseCoopers AG  
Grafenauweg 8, Postfach, 6304 Zug  
Tel. 058 792 68 00, Fax 058 792 68 10

© 2013 PwC. All rights reserved. "PwC" refers to PricewaterhouseCoopers AG, which is a member firm of PricewaterhouseCoopers International Limited, each member firm of which is a separate legal entity.